

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1932

505 (28.10.1932) Abendausgabe

prellenden hervorrufen, unter denen wiederum die Landwirte zu leiden haben, die außerstande sind, ihre Erzeugnisse zu verkaufen. Und Elend und Arbeitslosigkeit brachen über Europa herein.

Von gewissen Seiten erklärt man es für unmöglich, die Ursachen des Übels zu beheben. Es sei unmöglich, Europa wirtschaftlich wieder fester aneinander zu binden. Denn die geeignete Stunde sei ungenutzt vorübergegangen. Aber nichts, was vernünftig ist, ist auf dieser Welt unmöglich. Alles ist im Gegenteil denen möglich, die im

Dienste für die Menschheit erbittert für den endlichen Sieg der Vernunft und des gesunden Menschenverstandes kämpfen. Nur dürfen diese Männer nicht müde werden, unablässig das unerbittliche Menetekel zu wiederholen, das das Schicksal an die symbolische Wand schrieb: sich zunächst wirtschaftlich, dann politisch einigen oder in den Abgrund stürzen: Europa hat die Wahl zwischen diesen beiden Möglichkeiten. Es braucht nur zu wählen ...

Copyright 1932 by Neuer Telegraphen-Dienst G. m. b. H., Berlin.

Die Londoner Einigung.

Die Grundlage für ein Abrüstungsabkommen der fünf Seemächte?

S. London, 28. Okt. (Eigener Drahtbericht der Badischen Presse.)

Die erste Phase der englisch-amerikanischen Abrüstungsbesprechungen ist gestern mit einem nochmaligen Besuche von Norman Davis bei Macdonald zum Abschluß gekommen. Die beiden Staatsmänner haben ihre Ansicht über die weitere Entwicklung der Flottenfrage aufeinander abgestimmt. Bevor sie den nächsten Schritt machen können, um den Fortgang der Flottenabrüstung zahlenmäßig festzulegen, müssen die drei anderen Seemächte für die Londoner Verständigung gewonnen werden. Diese Aufgabe, der die Besuche in Paris und Genf dienen, wird die weitaus schwerste sein. Herriots Entschluß, einen neuen Schlachtkreuzer zu bauen, zeigt, wie wenig Frankreich geneigt ist, auch nur in der Flottenfrage ernsthafte Zugeständnisse zu machen. Das Pariser Märchen, daß dieser Schlachtkreuzer als „Gegengewicht gegen die deutschen Tachenschlachtschiffe“ gebaut worden sei, nimmt man den Franzosen in englischen Marinekreisen nicht ab. Man sieht in diesem Baubeschluß eine Herausforderung an Italien und spricht schon heute die Befürchtung aus, daß die beiden Lateinmächte sich zu einem neuen Wettbau verführen lassen könnten. Hier wäre eine ausgezeichnete Gelegenheit für Sir John Simon, sein Lieblingswort „unzeitgemäß“ einmal an die Pariser Adresse zu richten.

Ueber das Ergebnis der Londoner Unterredungen ergibt sich jetzt folgendes vorläufiges Bild:

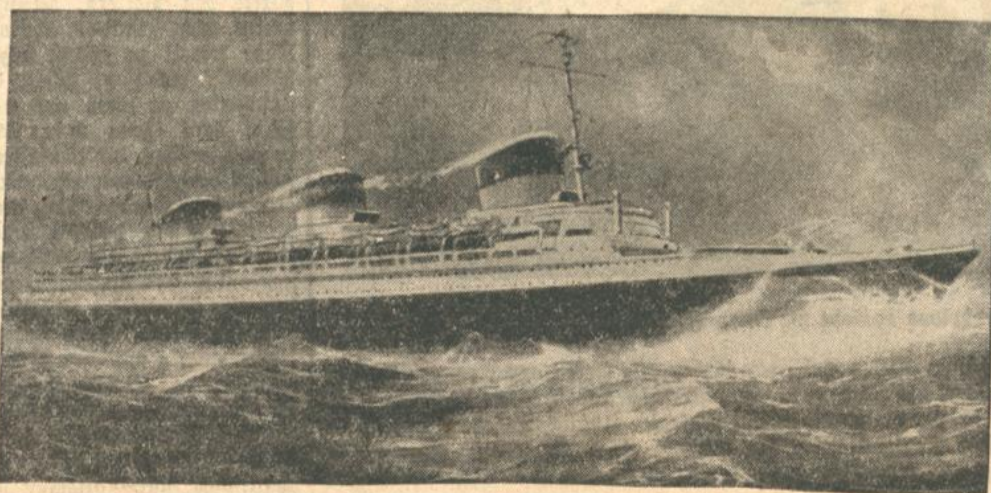
1. England und Amerika stimmen darin überein, daß energische Maßnahmen zur Erhaltung des Friedens und zur Wiederbelebung der Wirtschaft notwendig sind.
2. Norman Davis hat die äußersten Anstrengungen gemacht, um bei England die Annahme der allgemeinen Grundzüge des Hooverplans durchzusetzen, ohne hierbei auf der harten Mathematik der Zahlen zu bestehen. Diese Aufgabe ist ihm zu einem erheblichen Teil gelungen, insofern, als England die Notwendigkeit von Sparmaßnahmen beim Marinehaushalt anerkannt und sich mit einer Verminderung der Gesamttonnage einverstanden erklärt hat.
3. Amerika und England versuchen, die Zustimmung Japans und dann auch Frankreichs und Italiens zu den neuen Richtlinien der Seearmierung zu erwirken.
4. Es ist angestrebt, daß die Vereinbarungen die Form eines Abkommens der fünf Seemächte annehmen.
5. England und Amerika stimmen darin überein, daß die Schritte zur Herabsetzung der Rüstungen zur See eine Rückwirkung auf die Land- und Luftabrüstung haben und zu einer praktischen Anwendung der allgemeinen Grundzüge des Hooverplanes auf diesen Gebieten führen sollen.
6. Amerika und England sind sich darüber einig, daß die Festlegung der Rüstungsherabsetzung eine Sache ist, die zunächst nur die noch nicht abgerücketen Mächte angeht. Andererseits aber ist man sich darüber klar, daß die Abrüstungsverhandlungen in Genf nur dann von wirklich praktischem Nutzen sein können, wenn Deutschland an ihnen beteiligt ist.
7. Amerika stimmt stillschweigend der englischen Auffassung zu, daß die Frage, wie sich die durch den Austritt Deutschlands aus der Abrüstungskonferenz entstandenen Schwierigkeiten beseitigen lassen, durch eine Aussprache zwischen England, Frankreich, Italien und Deutschland bereinigt werden soll.
8. England und Amerika sind sich darüber einig, daß an dem Grundgedanken der Nichtwiederaufrüstung unbedingt festgehalten werden muß.

Wie sich Frankreich die Abrüstung denkt.

T. Paris, 28. Okt. (Eigener Drahtbericht der Badischen Presse.) Die Gerüchte, die seit einigen Tagen über den vermeintlichen Inhalt des französischen Sicherheits- und Abrüstungsplans im Umlauf sind, haben in den Kreisen der nationalen und nationalistischen Opposition so starke Nervosität und Unzufriedenheit hervorgerufen — das Organ des Generalstabes „Cap de Paris“ unternimmt heute früh neuerlich einen scharfen Vorstoß gegen Herriot und Paul-Boncour — daß die französische Regierung sich veranlaßt gesehen hat, wenige Stunden vor der großen außenpolitischen Aussprache der Kammer beruhigend und beschwichtigend einzugreifen. Diesem Zweck dient vornehmlich ein offenbar von der unmittelbaren Umgebung Herriots inspirierter Artikel des offiziellen „Petit Parisien“, der auseinanderzusetzen sucht, daß die in den letzten Tagen allgemein gebrauchte Bezeichnung „französischer Abrüstungsplan“ in zweifacher Richtung ungenau sei. Die vom französischen Entwurf angeregten Abrüstungsmaßnahmen seien nämlich keineswegs auf Frankreich beschränkt. Es handle sich vielmehr um Vorschläge für die allgemeine Abrüstung, die sich auf alle Staaten zu erstrecken hätten. Andererseits sei in dem französischen Entwurf nicht nur von Abrüstung die Rede, sondern in gleichem Maße auch von Sicherheit. In diesem Sinne enthalte das französische Projekt einerseits Vorschläge für einen allgemeinen Konfultationspakt, für einen europäischen Sicherheits- und Kompromißpakt sowie für die allgemeine Bildung einer

Der größte Dampfer der Welt läuft jetzt vom Stapel.

Unsere Zeichnung zeigt den riesigen neuen französischen 73000-to-Dampfer, der am 29. Oktober in Saint Nazaire vom Stapel laufen wird. Der Dampfer, der nun endgültig den Namen „Normandie“ tragen wird, übertrifft mit einer Länge von 313 m die Höhe des Eiffelturmes noch um 9 m. Frankreich hofft, daß der künftige Ozeanriese der „Europa“ das „Blaue Band des Ozeans“ entreißen wird.



Beitragseinnahmen bei den Sozialversicherungen.

* Berlin, 28. Okt. Die Beitragseinnahmen der Sozialversicherung sind nach den vorläufigen Feststellungen von etwa 51,3 Mill. RM. im Juli auf 52,2 Mill. RM. im August und auf 55,1 Mill. im September gestiegen. Die Septembererinnahme liegt damit rund 3 Mill. RM. über dem bisherigen monatlichen Jahresdurchschnitt.

Die Beitragseinnahmen der Angestelltenversicherung liegen von 22 Mill. RM. im Juli auf 22,7 Mill. RM. im August und auf 23,3 Mill. RM. im September.

Die Beitragseinnahmen in der Arbeitslosenversicherung betrugen im Juli 84,8 Mill. RM., im August 86 Mill. RM., im September 84,9 Mill. RM.

Die Abgabe zur Arbeitslosenhilfe erbrachte im Juli 40,1 Mill. RM., im August 32,1 Mill. RM., im September 40,4 Mill. RM.

* Berlin, 27. Okt. Auch die Krankenkassenstatistik für den Monat September bestätigt, daß die Arbeitslosigkeit im Abnehmen begriffen ist. Nach der Zahl der bei den Krankenkassen gemeldeten krankentätigen Beschäftigten ist die Zahl der Beschäftigten im September gegenüber dem Monat August um 80 000 gestiegen, während im Vorjahre eine Abnahme der Beschäftigten um 250 000 und im August dieses Jahres eine Abnahme gegenüber dem Juli um 34 000 zu verzeichnen war. Diese Entwicklung wird auch durch die Beschäftigtenstatistik der Gewerkschaften bestätigt.

Opposition im Beamtenparlament.

Um die parteipolitische Neutralität des Beamtenbundes.

Berlin, 28. Okt. Auf der Bundestagung des Deutschen Beamtenbundes fand eine mehrstündige Aussprache statt. Es wurde u. a. die Frage aufgeworfen, warum die Reichsregierung im Gegensatz zu ihren Vorgängerinnen das Parlament der Beamten nicht beauftragt habe, zumal der Reichsanwalt doch selbst in seinen letzten Reden die Berufsverbände als die Träger des Volkswahns bezeichnet habe. Während von Vertretern einer ganzen Reihe von Unterverbänden die Unterzeichnung des Gewerkschaftsauftrages vom 20. Juli mehr oder weniger gebilligt wurde, vertrat als Hauptredner der Opposition Dr. Klüber vom Verband der technischen Zollbeamten den Standpunkt, daß mit der Unterzeichnung dieses Auftrages die parteipolitische Neutralität für das Bundesamt in schwerster Weise verletzt worden sei. Schon die bloße Teilnahme an einer Aktion der politischen Art gegen die Regierung von Papen eingefestigten Gewerkschaften bedeute einen Bruch der politischen Neutralität. Die Forderung des Beamtenbundes hätten so versagt, daß nur eine grundlegende Veränderung in der Besetzung der Führerstellen den Verfall des Bundes aufhalten könne. Nur so werde es möglich sein, zu der NSDAP wieder in ein erträgliches Verhältnis zu kommen. Unter dem lebhaften Beifall einer Minderheit, starkem Widerspruch und fortgesetzter großer Unruhe sagte der Redner dann, daß die augenblicklichen Führer des Bundes als die Vertreter einer Zeit, die in der formalen Demotag-

tie das Mittelmittel sehe, nicht mehr in die jetzige Zeit paßten, in der sich bei den Beamten grundlegende Veränderungen der politischen Auffassung vollzogen hätten.

Von anderer Seite wurde es als notwendig bezeichnet, für die Zukunft Vorbehalte gegen die parteipolitische Neutralität unmöglich zu machen. Es hätte auch der Anschein vermieden werden müssen, als ob es sich bei der Unterzeichnung des Auftrages um einen Vorstoß gegen die Reichsregierung gehandelt hätte.

Bundesvorsitzender Klüber erklärte nach Abschluß der Aussprache in seinem Schlußwort, der Bundestag habe die Aufgabe erfüllt, nicht ein Gerichtstag, sondern ein Arbeitstag zu sein. Die Tagung werde diejenigen entlastet haben, die von ihr Senatoren und Berufsvereinigungen erwartet hätten. Sie stehe als Arbeitsagung unter dem Zeichen „Einheit und Ausbau“. Der Deutsche Beamtenbund, so sagte Klüber zu dem Vorwurf der Oppositionsgruppe, stehe der NSDAP, ebenso objektiv gegenüber wie jeder anderen politischen Partei. Er habe den Kampf, der gegenwärtig ausgefochten werde, nicht geführt, sei aber verpflichtet, sich gegen ungerechtfertigte Angriffe zu wehren.

Ein Antrag, der die Amtsenthebung der für die Unterzeichnung des Gewerkschaftsauftrages verantwortlichen Personen forderte, wurde einem Ausschuss überwiesen. Die Abstimmung über die der Tagung zahlreich vorliegenden Anträge wird am Freitag erfolgen.

Neues aus aller Welt.

Großrundfunksender Leipzig in Betrieb.

* Leipzig, 28. Okt. Am Freitag vormittag wurde der auf dem Gelände bei Wiederau, ungefähr 12 Kilometer südlich von Leipzig, neu errichtete Großrundfunksender Leipzig in Betrieb genommen. Am Leipziger Gewandhaus fand aus diesem Anlaß eine Feier statt, an der Vertreter des Reichs, des Landes und der städtischen Behörden Leipzigs, des Handels, der Industrie und der Landwirtschaft teilnahmen.

Vor der Rückkehr Gronaus.

□ Karatschi, 28. Okt. Das Flugboot Gronau's ist am Donnerstag in Bombay gestartet und in Karatschi gelandet. Gronau hofft, schon in den nächsten Tagen eine direkte Kurzwellenverbindung mit der Deutschen Verkehrsfliegerlinie Warnemünde aufnehmen zu können. Mit dem Eintreffen der Weißflieger in der Heimat ist schon für die kommende Woche zu rechnen.

Die erste Flugzeuginjel der Welt.

DD. Bremen, 28. Okt. Der Umbau des durch die Deutsche Luft-Hansa vom Norddeutschen Lloyd gecharterten, rund 5000 Tonnen großen Dampfers „Westfalen“, der als Fluginjel für den Südatlantik umgebaut wird, macht auf dem Werft AG. Weser der Deutschen Schiffs- und Maschinenbau AG. (Deichmang) gute Fortschritte. Da seinerzeit die dreitägige Versuchsfahrt mit dem Heinen Schlepplager in der Nordsee zur Zufriedenheit ausgefallen ist, ist ein Teil der Arbeiten der Vervollständigung und Herstellung des Schlepplagers gewidmet, das später das An-Bord-Nehmen der Flugzeuge mit Hilfe eines noch an Bord zu montierenden Kranes ermöglichen soll. Es wird zunächst an der Fertigstellung der Transportbahn für Flugzeuge auf dem Schiff gearbeitet. Diese Bahn ist nahezu vollendet. Dagegen fehlt die Errichtung der Startvorrichtung noch in den Anfängen. Unter diesen Umständen

wird nicht vor Anfang nächsten Jahres damit zu rechnen sein, daß die erste Flugzeuginjel der Welt von Deutschland aus die Fahrt nach dem Südatlantik antritt. Sie wird dort verankert, um zwischen den Kontinenten eine Stütze in dem kommenden Transozeanflugverkehr zu bilden.

Sillierzelt in Neumünster durch Sturm und Regen schwer beschädigt.

TM. Neumünster, 28. Okt. Adolf Siller sollte am Freitag nachmittag in Neumünster sprechen. Zu diesem Zweck war auf dem Reiterturnier-Platz ein Sillierzelt aufgebaut worden, das eine Länge von 152 Meter und einer Breite von 30 Meter aufwies. Am Donnerstagabend wurde das Zelt durch eine plötzlich aufretende Wetterstille im Zusammenwirken mit schweren Regenmassen, die auf dem Zelt lasteten, erheblich beschädigt. Sowohl die Kreisleitung der NSDAP, als auch die städtische Volkshausverwaltung konnten die Verantwortung für die Abhaltung der Veranstaltung in dem Zelt nicht übernehmen. Da auch kein Saal von entsprechender Größe in Neumünster zur Verfügung steht, mußte die Kundgebung abgebrochen werden.

Der Papst gegen die „Verirrungen der modernen sogenannten christlichen Kunst“.

Rom, 28. Okt. Am Donnerstag vormittag wurde die neue vatikanische Pinakothek durch Papst Pius XI. im Beisein von 19 Kardinälen und des beim Heiligen Stuhl akkreditierten diplomatischen Korps sowie der höchsten päpstlichen Würdenträger feierlich eröffnet. Auf die Huldigungsansprache des Generaldirektors der vatikanischen Sammlungen, Mogara, antwortete der Papst in einer längeren Rede, in der er zunächst seiner großen Freude über das Zustandekommen des neuen Werkes Ausdruck gab. Der übrige Teil der päpstlichen Rede befaßte sich in teilweise scharfen Worten mit den „Verirrungen der modernen sogenannten christlichen Kunst“. So wies er auf gewisse Werte in der christlichen Kunst hin, die er als heilig und unverwundbar bezeichnete. Er wies auf die unüberwindliche Kraft des Kontrastes zu gewissen anderen sogenannten christlichen Kunstwerten, die an das Heilige nur insofern erinnern, als sie es bis zur Karikatur, ja häufig bis zur wirklichen Entweihung verzerren. Man verjuche, sie im Namen des Suchens nach neuen Wegen zu rechtfertigen. Aber das bedeute keinen wahren Fortschritt, wenn sie nicht ebenso schön und so gut seien wie die alten. Nach längeren Ausführungen über dieses Thema empfahl der Papst den Bischöfen den Kodex im Kanonischen Recht, der die Zulassung derartiger Kunstwerke in christlichen Kirchen verbiete, zur strengen Beachtung, damit die Frömmigkeit der Gläubigen nicht gefährdet werde.

die Sunlicht Seife jetzt so billig!

Famos

Doppelstück jetzt 27 Pfg.
Blockstück jetzt 23 Pfg.

NEU! 10 Pfg.-Packung

00188 20-79

Der Dschungel ruft!

Meine Erlebnisse als Großtierjäger. / Von Frank Buch.

XXIV.

Menschenfressende Tiger.

Weber den Tiger ist vielleicht mehr Unfug geschrieben worden, als über alle anderen wilden Tiere. Manche dieser Angaben beziehen sich lediglich auf „menschenfressende“ Tiger und werden fälschlich verallgemeinert.

In einem einzigen Jahr wurden in Britisch-Indien mehr als 1500 Menschen durch Tiger getötet. Die Ziffer anderer Jahre ist kaum niedriger. In den allermeisten dieser Fälle handelt es sich hier aber um „Menschenfresser“; denn es ist Tatsache, daß es ganz ungewöhnlich für einen normalen Tiger (und sei es ein noch so „wildes“ Exemplar) ist, einen Menschen anzugreifen. Der Tiger findet den Menschengeruch im Gegenteil abstoßend; er wird in der Regel keine Zeit verlieren, den Platz zu meiden, wo er den aufreizenden Geruch wittert. Im nördlichen Berak stolperte ich einmal über eine Tigerin mit einem Paar spielender Jungen. Wir waren kaum sechs bis sieben Yards voneinander entfernt, als wir uns gegenseitig sahen. . . Sie und ihre Babys sauchten und machten sich unverzüglich davon.

Menschenfresserei ist beim Tiger ein Zeichen der Entartung. Ein normaler Tiger, von einem Jäger eingeleitet und Sieger im Kampf, wird selten auf den Gedanken kommen, das Fleisch des von ihm Getöteten zu verzehren. In vereinzelten Fällen hat man Beispiele festgestellt, in denen ein vielleicht überhungertes Tiger das dennoch tat und, hierdurch „auf den Geschmack“ gekommen, zum „Menschenfresser“ wurde. Hat es erst einmal gekostet, wird das Tier tatsächlich unweigerlich ein Menschenfresser und mag für ein Dutzend Menschenleben und mehr verantwortlich sein, ehe es seine wilde Laufbahn endet. Aber in der Regel frißt der Tiger, wie gesagt, kein Menschenfleisch.

Normalerweise also hält er sich dem Menschen fern. Menschenfresserei entwickelt sich beim Tiger lediglich unter besonderen Umständen. Ein Tiger, der aus irgendeinem Grunde zu schwach wurde, anderes Wild, das sich zur Wehr zu setzen vermag, oder das schwer zu erlangen ist, zu schlagen, so daß sich Notgedrungen an Eingeborene heranmachen, aus keinem anderen Grunde, als dem, daß die Jagd auf Menschen die müheloseste ist! Die meisten Dschungeltiere sind entweder zu stark oder zu schnell für einen verletzten,ranken oder alten Tiger. Ein Eingeborener aber ist der Beste hilflos preisgegeben.

In diesem Zusammenhang könnte die Jagd auf einen Menschenfresser angeführt werden, die der Sultan von Berak zusammen mit der englischen Kolonialverwaltung dieses Distrikts auf eine solche Weise veranstaltete. Nach einer langen und schwierigen Jagd wurde das Tier, das Jahre hindurch Leben vernichtet hatte, endlich getötet. Es wurde aufmerksamer untersucht. Es handelte sich um ein Prachtexemplar, das in jeder Hinsicht in bester Verfassung gewesen zu sein schien. Man stand vor einem Rätsel. . .

„Komisch!“ meinte endlich der Engländer, der die Jagdgesellschaft geführt hatte. „Wahrscheinlich ist ein Malaie: „Sieh, Tuan! Sieh her!“ Eine der Töchter hochhaltend, wies er auf eine mächtige Narbe, die anzeigte, daß der Fuß vor langer Zeit einmal eine tiefe Wunde aufgewiesen haben müsse, die das Tier mindestens sechs oder doch vier Wochen hindurch gezwungen hatte, auf drei Beinen zu humpeln. Während dieser Zeit hatte es sich mit Kröten und anderen gleichwertigen Gemütern als Nahrung begnügen müssen und hatte wahrscheinlich Hunger gelitten. Ein Eingeborener mochte seinen Befehl gekreuzt haben oder in der Nähe aufgetaucht sein. Unter diesen Umständen war der Tiger von der Regel abgewichen, die ihn dem Menschen aus dem Wege gehen heißt. Wild vor Hunger hatte er angegriffen. Und es ist selbstverständlich leicht für einen Tiger, und humpelt er noch so traurig, einen Menschen zu reißen und niederzuschlagen! Höchstwahrscheinlich hatten sich die Dinge so zugetragen, und der alte Sündenbock hatte von da ab der einmal erwarteten Lust nach Menschenfleisch weiter gefröhnt!

Hohes Alter kann ebenfalls die Ursache für Menschenfresserei sein. Ein Tiger, der alt wird, sieht sich ernstlichen Problemen gegenüber.

Seine Zähne sind stumpf; tauend Kämpfe haben ihn müde und matt werden lassen. Er hat nicht mehr die Möglichkeit, sich den Wank so oft zu füllen, wie er mag und muß. Er will leben. Um zu leben, muß er fressen. Einerlei, was — wenn es nur Nahrung ist! Sogar ein Mensch kommt nun in Betracht. Schließlich ist es Fleisch, — und nach einigen blutigen Menschenfleisch wird die neue „Diät“ dem Ueberrasschten gefallen. Nichts anderes wird ihn mehr zufriedensstellen.

Ein Tiger, erfüllt von der Gier auf die neuentdeckte „Delikatesse“, wird in ein Dorf in der Nacht eindringen und einen Eingeborenen aus dem Bett holen, um ihn in den Dschungel zu schleppen und aufzufressen! Mit jedem Bissen wird er gefährlicher. . . Je mehr er frißt, je mehr will er haben und sobald er wieder Hunger empfindet, gibt er sich erneut auf Menschenjagd.

Die Anwesenheit eines Menschenfressers in einem Distrikt verursacht die größte Aufregung. Die Eingeborenen geraten in einen Zustand äußerster Entsetzens, und die örtliche Industrie, was immer sie ist, kommt zum Stillstand. Soldaten werden unverzüglich von der Autoritätsperson entsandt, — ob diese nun durch einen britischen Kolonialbeamten oder den einheimischen regierenden Fürsten verkörpert wird.

Eines Abends erzählte mir der Sultan von Johore von dem Mörder, den ein nahegelegener Staat durch ein Paar menschenfressender Tiger habe. Wir standen in der Bar von Kafes Hotel in Singapur. Der Fürst hatte mich zu einigen Drinks eingeladen.

„Glücklicherweise bin ich besser daran!“ erklärte er „nützlich spät.“ Es ging uns nicht immer so gut. Zusammen hatten auch wir einen bösen Tiger. Er fraß Menschen und wir hatten einen Hausmörder. Aber jetzt hat sich seit zwei, drei Jahren kein solcher Bösewicht blicken lassen!

Ich wußte, worauf er anspielte. „Wenn aber einmal wieder einer sich bilden läßt. . .“

Während ich noch sprach, klirrte Glas. Es war eine kleine Eigenschaft seiner Hoheit, nie zweimal aus einem Glas zu trinken und es zu mischbilligen, daß ein anderer aus dem Glase trinke, das seine königlichen Lippen berührt hatten; daher pflegte er nach jedem Trunk sein Glas zu zerhacken. Die kleine erzerrte Kaune H. H. störte niemand. Jedenfalls bekümmerte sie die Geschäftsführung des Hotels wenig. Der Sultan war einer der besten Kunden, durch den Tausende von Pfund in die Kassen flossen. . .

Im fürstlichen Tierpark.

Nachdem er sein Glas zersplittert hatte, nahm mein fürstlicher Gastgeber, der Sultan von Johore, das unterbrochene Gespräch wieder auf. „Ich weiß. Dann soll ich Sie rufen. Das nächstemal, wenn ein Tiger Johores einen Menschen frißt, werde ich nach Ihnen senden. Sie gehen dann zu der großen Kasse hin, sagen: „Wah!“, der Tiger ruft: „Es ist Wah! Alles ist verloren!“, legt sich auf den Rücken und weint wie ein Baby; Sie nehmen ihn über die Schulter und schwimmen mit ihm nach Amerika. In Amerika klatscht jeder Mann Beifall, und Sie werden ein Volksheld!“ Er schüttelte sich vor Lachen. . .

Ein andermal fragte mich der Sultan, ob ich Lust hätte, mit ihm die Silvas Juwelengeschäft in der High Street zu besuchen. Er ist ein großer Juwelensammler und handelt gern um irgendein besonders schönes Stück. Er ist die Großzügigkeit und Freigebigkeit selbst; aber „handeln“ ist einer seiner Lieblingsports.

Am dem Tage, an den ich denke, zahlte Seine Hoheit schließlich 16 000 Dollars für das gewünschte Stück. De Silva hatte 3000 Dollars mehr haben wollen. . . Der Sultan hatte mit solchem Eifer gekauft, daß ich glaubte, er habe eine neue Liebe. Es zeigte sich aber, daß das Schmuckstück für seines Sohnes einjähriges kleines Mädchen bestimmt war.

Als wir das Geschäft verließen, wandte sich der Fürst lächelnd an mich: „Hat lange gedauert, wie?! Juwelen sind nun einmal mein Stedenpferd — so wie menschenfressende Tiere das Ihre!“

Als ich später sein Gast in Johore Bahru war, fragte er mich, ob ich diesmal meine Sammlung bereits beisammen habe. Ich bejahte. Ich beabsichtigte, so bald wie möglich nach Amerika aufzubrechen.

„Wie ist es: hätten Sie den Wunsch, noch einige Exemplare aus meinem Tierpark mitzunehmen?“ Der Sultan hielt einen betannten Tigerpark, und ich hatte so manchen Tiger aus diesem erworben. Tiger sind immer gut zu verkaufen, ob bestimmte Bestellungen vorliegen oder nicht. Er empfand das selbe Entzücken, mit mir über den Preis zu feilschen, wie er es in de Silvas Juwelengeschäft fühlte — nur mit dem Unterschied, daß er hierbei die Rolle des Verkäufers zu spielen hatte.

Als er mich fragte, ob ich noch einige Exemplare aus seiner Sammlung zur Ergänzung der meinigen wünsche, glaubte ich, er habe Lust, das „Handel“spiel wieder einmal zu spielen.

Ich sagte ihm, ich würde jedenfalls gern sehen, was er gerade „auf Lager“ habe. Ich würde froh sein, etwas zu finden und zu kaufen, was ich gebrauchen könnte.

„Dummes Zeug!“ war die unerwartete Erwiderung. „Es gibt nichts zu kaufen, verstanden?“ Er sah ärgerlich aus — was ich nicht verstand. Ich fragte mich, womit ich ihn beleidigt haben könnte.

„Wir wollen hingehen und uns die Tiere ansehen!“, schlug er vor und verkehrte mit diesem Vorschlag mein Erstaunen noch. Hatte er nicht eben — nachdem er mich vorher gefragt hatte, ob ich noch Tiere wünsche — erklärt, er gedente nichts zu verkaufen? Ich zog es vor, zu schweigen.

Ein großartiges Geschenk.

Auf dem Wege zu dem fürstlichen Tierpark war Seine Hoheit außerordentlich gesprächig. „Wie wäre es mit einem weißen Stachelschwein? Oder einem Albino-Affen? Und einem Paar Schwarzaffen? Sehr selten, diese vier, sehr selten! Und einem Paar Leopardenkätzchen?“ (Kleine Wildkätzchen mit Flecken wie Leoparden). „Und einem Krotobil? Und einem Tiger?“ Nein, ich weiß schon: den Tiger wollen Sie nicht! Mr. Buch liebt keine Tiger, die noch kein Menschenfleisch gefressen haben!“

Ich überflog im Geiste den augenblicklichen Bestand meiner Kasse. Die Aufzählung der zu vergebenden Herrlichkeiten hatte meine Kaufkraft gewekt.

„Wieviel?“ fragte ich kurz und ermartungslos. „Wieviel?! —!“ spottete er. „Habe ich nicht gesagt, ich habe heute nichts zu verkaufen? Sie sind alle Ihr Eigentum — umsonst! Schicken Sie morgen Ali mit einigen Käfigen herüber und lassen Sie die Tiere abholen!“

Wenn Hoheit nicht gerade seine „Geschäftsleiter“ an hatte, war er die Freigebigkeit selbst. In diesem Falle hatte er seine Absicht so gut zu verhehlen gewußt, daß ich tatsächlich nicht auf ein so großartiges Geschenk gefaßt gewesen war. Sogar das Krotobil hatte er mir verehrt, das fünfzehn Jahre seinem Tierpark angehört hatte!

„Ich kann das nicht annehmen, Hoheit“, protestierte ich schwach. „Warum nicht?“ Wieder lächelte er spöttisch. „Ach, ich weiß! Sie denken, es ist kein Menschenfresser dabei. Aber das ist ein Irrtum! Sie wußten nicht, daß wir ihm jeden Tag fünf Boys zu fressen geben!“

Was sollte ich tun? Wenn ich auf meiner Ablehnung des wahrhaft fürstlichen Geschenke bestand, würde ich den Herrscher ernstlich kränken.

Ich möchte dem Leser bei dieser Gelegenheit auseinandersetzen, warum der Sultan sich über mein Verlangen, einen Menschenfresser-Tiger zu bekommen, so belustigte und keine Gelegenheit vorbeigehen ließ, mich deswegen zu necken. Er würde es verstanden haben, wenn ich gewünscht hätte, eine solche Bestie zu jagen und niederzuschießen. Aber sie lebendig zu fangen! Welch nutzloses Risiko! Und warum das Leben eines dieser mörderischen Tiere verlängern? —

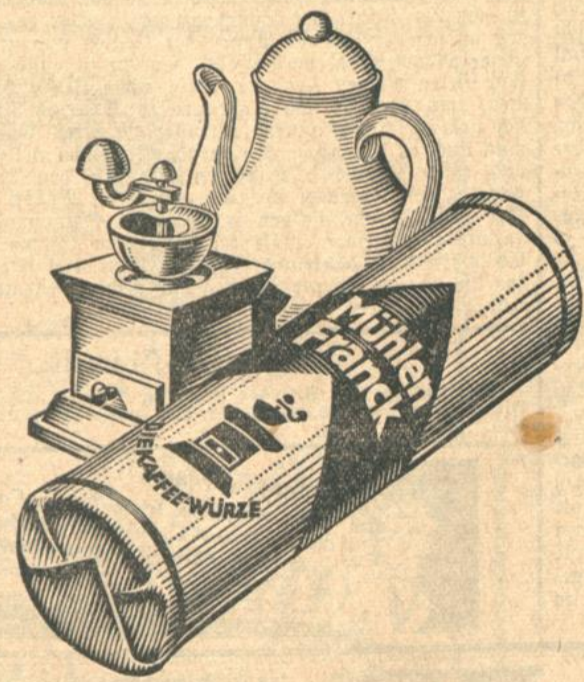
(Fortsetzung folgt.)

An die rechte Adresse. Lehrer: „Dein Aufsatz ist aber sehr schlecht, Peter, viel zu flüchtig. Du mußt Deine Gedanken mehr zusammennehmen, wenn Du arbeitest. Ich werde das Deinem Vater sagen.“ — „Ach ja, Herr Lehrer, tun Sie das! Vater gibt sich immer so wenig Mühe.“ (Kritik.)

Auf Umwegen. Eine Dame stand mit ihrem Manne vor einem Schaufenster und bewunderte einen schönen Damenzelmantel. „Was für ein prächtiges Geschenk für einen Herrn!“ sagte sie begeistert. „Für einen Herrn?“ wunderte sich der Gatte. „Ja, um ihn seiner Frau zu schenken“, erhielt er zur Antwort. (Gil Blas.)

Unreine Haut und Gesichtsausschlag
bei Frauen und Mädchen werden beseitigt durch den Gebrauch des altbewährten **WAANING-TILLY-OEL**
Preis pro Flasche 91 Pfennig in Kapseln RM. 2.25
Zu haben in allen Apotheken Bestandt. ol. terebinth. sulf. comp.

Badische Hausfrauen helfen der heimischen Landwirtschaft!



Mühlen Franck, die gute Kaffeewürze, gehört bekanntlich zu jedem Kaffee und wird aus Edelzichorie hergestellt, von der die badischen Landwirte große Mengen anbauen.

Wer Mühlen Franck dem Kaffee zusetzt, braucht weniger Kaffee als bisher. Der Kaffee ist aber immer kräftig, schmeckt ausgezeichnet, hat schöne goldbraune Farbe und wunder-vollen Duft. Sie sparen, ohne etwas zu entbehren, und helfen der heimischen Landwirtschaft, die bei steigendem Verbrauch noch größere Mengen Zichorie anbauen kann.

Drum nehmen Sie stets **Mühlen Franck** zu jedem Kaffee!

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 28. Oktober 1932.

Beforgt rechtzeitig Walfischeine.

Wer sich am 6. November außerhalb seines Wohnortes aufhält, lasse sich rechtzeitig durch die Gemeindebehörde seines Wohnortes einen Walfischein ausstellen.

Weitere Förderung des Eigenheimbaues.

Die Reichsregierung hat kürzlich beschlossen, 20 Millionen RM zur Förderung des Baues von Eigenheimen bereitzustellen.

Die Darlehen sollen mit 4 v. H. verzinslich und mit 1 v. H. tilgbar sein. Das Reichsbaudarlehen ist durch Eintragung einer Hypothek an bereiteter Stelle für das Reich zu sichern.

Seinen 80. Geburtstag feiert am Sonntag, den 30. Oktober der Stadtkretar a. D. Herr Eduard Gumprecht, ein den alten Karlsruhern wohlbekannter und sich allgemeiner Beliebtheit erfreuender Beamter.

Ein Dichtereabend. Eine Feierstunde durfte die Gemeinde erleben, die sich am vergangenen Sonntag in der St. Kirche zahlreich eingefunden hatte.

Unterhaltungsabend. Die in diesem Sommer im Erholungsheim im Schwiegmatt geweinten Erholungsbedürftigen veranstalteten kürzlich im Saale des „Bürstleberger Hofes“ eine Jubiläumskunst.

Wintersport-Skikurse. Wie alljährlich veranstaltet der Stadtausschuß auch in dieser Winterportaison seine beliebten und sachmännlich bestens geleiteten Skikurse.

Den Verletzungen erlegen ist der 26 Jahre alte Philipp Heilig von Karlsruhe, der am letzten Sonntag als Soziusfahrer eines Motorrades durch den Zusammenstoß mit einem Zuge in Bad Dürrenheim schwer verletzt wurde.

Von einem Lastkraftwagen angefahren. Auf der Dürmersheimerstraße wurde ein Radfahrer von einem Lastkraftwagen, der ihn überholte und dabei nicht weit genug ausholte, angefahren und überfahren.

Steuerliche Behandlung der Winterhilfe

Wegen der steuerlichen Behandlung der Zuwendungen für die Winterhilfe hat der Herr Reichsfinanzminister im Vorjahr einen besonderen Erlass herausgegeben.

Einkommen- und Körperschaftsteuer.

Soweit ein Gewerbetreibender Waren oder ein Landwirt Lebensmittel unentgeltlich oder zu ermäßigten Preisen der Winterhilfe überläßt, ermäßigt sich der Gewinn und dementsprechend die Einkommen- oder Körperschaftsteuer.

Zweifel können entstehen, wenn Geldbeträge gespendet werden; hierbei ist folgendes zu beachten: Zuwendungen für mildtätige oder gemeinnützige Zwecke können bei der Berechnung des Einkommens im allgemeinen nicht abgezogen werden.

Dieser Grundsatz gilt nicht nur für Erwerbsgesellschaften, sondern für alle Betriebe. Es wird daher regelmäßig im Veranlagungsverfahren möglich sein, derartige Ausgaben für die Zwecke der Winterhilfe bei der Berechnung des Einkommens als Werbungskosten anzuerkennen und zum Abzug zuzulassen.

Umsatzsteuer.

Soweit ein Unternehmer der Winterhilfe Gegenstände aus dem eigenen Betrieb ohne Entgelt zur Verfügung stellt, entsteht keine Umsatzsteuerpflicht, weil es sich nach Lage des Falles um eine steuerfreie Entnahme zu gewerblichen Zwecken handelt.

Die akademische Berufsnot.

Mit den schwerwiegenden Problemen der akademischen Berufsnot erörterte die Wirtschaftsstagung des Deutschen Studentenwerks in Jena lebenswichtige Fragen der jungen akademischen Generation.

Ernstliche Mahnungen enthielt die Erörterung des freiwilligen Arbeitsdienstes und des akademischen Einjahres, die Dr. Sikorski gab.

Ernte Mahnungen enthielt die Erörterung des freiwilligen Arbeitsdienstes und des akademischen Einjahres, die Dr. Sikorski gab.

Aus dem Karlsruher Gerichtssaal.

Todesopfer des Verkehrs.

Das Karlsruher Schöffengericht unter dem Vorsitz des Amtsgerichtsdirektors Dr. Weiß verhandelte gegen den 43 Jahre alten Wegler Richard D. aus Wudenbach, der wegen fahrerlicher Tötung und Körperverletzung angeklagt war.

Falsche Anschuldigungen.

Unter der Anlage wegen Urkundenfälschung standen die Ehefrauen Anna H. und Sofie B. aus Bietigheim vor dem Karlsruher Schöffengericht.

die Gegenstände dagegen nicht unentgeltlich, sondern nur zu einem ermäßigten Preis geliefert werden, ermäßigt sich die Steuer vor selbst in dem gleichen Maße, wie der Unternehmer das Entgelt ermäßigt hat.

Schenkungsteuer.

Zuwendungen für die Winterhilfe sind nach § 18 Abs. 1 Nr. 3 des Erbschaftsteuergesetzes schenkungssteuerfrei, sofern der Gesamtwert der Zuwendungen eines Spenders nicht mehr als 500 RM beträgt.

Winterhilfe-Lotterie.

Die Karlsruher Notgemeinschaft veranstaltet vom 29. Oktober bis 30. November 1932 eine Lotterie. Nur 50 Pfennig kostet jedes Los, das schon rein äußerlich sehr originell ist.

Schuß im Morgengrauen.

Der neue Kriminalromanfilm der Ufa im Gloria-Palast.

Mysteriös, geheimnisvoll, Morgengrauen, in das eine Laterne geistert, leitet den Film ein, gibt mit seinem unheimlichen Halbdunkel schon in erster Minute die Atmosphäre an, aus der es für den Zuschauer bis zum Schlüsselmoment kein Entrinnen gibt.

Meßtrubel in der Spielzeugstadt.

Alljährlich, wenn die Tage kürzer werden und die gelben Blätter von den Bäumen flattern, wenn im Schimmer der Herbstlichen Abende die Lichter der Schaufenster in den großen Städten aufleuchten, dann schlagen auch die Herzen der Kleinen und Kleinsten wieder schneller, wenn sie all die Herrlichkeiten aus dem Reich kindlicher Wunschträume in dem hellen Licht der Weihnachts- und Geschenkauslagen erblicken.

Beilagen-Hinweis.

Der vorliegende Ausgabe liegt eine Beilage „Wohlfühlende Wochen“ der Firma Hermann Fieb, Karlsruhe, bei, worauf wir unsere Leser besonders hinweisen.

Liebevolle Mütter verwenden für ihre Kinder Pensten-Creme, denn Dr. med. H. C. Kinderarzt i. B. schreibt: „ich habe auch das härteste Wundsein mit Pensten-Creme zur Heilung gebracht.“

Ihr neuer Mantel nur von

Während unserer Manteltage! Herren-Mäntel 24.- 34.- 44.- 54.-

Mahn

Ratenkaufabkommen

Kaiserstraße 54

Tragt Qualitätsschuhe

Der Qualitäts-Schuh – der billigste Schuh!

Qualitätsschuh und Wirtschaftskrise.

Von Rechtsanwalt Blasse-Berlin,
geschäftsführendem Vorstandsmitglied des Reichsverbandes der Deutschen Schuhindustrie.

Qualität und Krise, sind dies überhaupt miteinander vereinbare Begriffe? Schließt nicht notwendig einer den anderen aus, weil die Wirtschaftskrise gleichzeitig eine Schrumpfung der Kaufkraft der Bevölkerung und damit ihrer Konsumfähigkeit mitbringt? Muß sich nicht deshalb der Käufer an billigste Waren ohne besonderen Qualitätscharakter halten, die nur dazu dienen, den vorliegenden Bedarf so gut, wie es eben geht, zu befriedigen?

Den Zweifel an der Möglichkeit, in Krisenzeiten Qualitätswaren zu kaufen, hat scheinbar die Praxis bestätigt. Überall bei den verschiedensten Konsumgütern ist jahrelang Billigkeit Trumpf gewesen. Dies ist um so leichter zu verstehen, wenn man bedenkt, daß das in Deutschland erreichte Ausmaß der Wirtschaftskrise und damit der Kaufkraftschrumpfung die pessimistischsten Erwartungen übersteigt hat. Aus einer notwendigen Anpassung der Ausgaben

an den Rückgang der Einnahmen ist eine Art Billigkeitspsychose geworden, wobei die Ware nicht nach ihrem Wert, sondern nur nach ihrem Preis beurteilt wird. Man kann dem Handel und der Industrie den Vorwurf nicht ersparen, daß sie anstatt diesem Billigkeitsfanatismus entgegenzutreten, ihn noch gefördert haben. Überall wurde der Käufer in schreiendster und aufdringlichster Art und Weise auf die Heilslehre der Billigkeit hingewiesen. Ein Konkurrent versuchte, den anderen durch niedrigere Preise zu unterbieten. Aber jede Preisenkung hat eine natürliche Grenze. Schließlich kann niemand etwas verschenken, und wenn alle Mittel, durch Rationalisierung und organisatorische Neuerungen die Waren zu verbilligen, erschöpft sind, dann bleibt nichts weiter übrig, als eine weitere Verbilligung auf Kosten der Qualität vorzunehmen.

Allmählich beginnt die Erkenntnis dieser Tatsache durchzusickern. Der Käufer fängt wieder an, nicht nur nach dem Preis, sondern auch nach dem Wert der Waren zu fragen. Er hat die Erfahrung gemacht, daß Erzeugnisse, über deren niedrigen Preis er anfangs entzückt war, keineswegs den Erwartungen entsprechen haben, die er an sie zu stellen sich für berechtigt hielt. Er

war es gewohnt, daß beispielsweise Schuhe nach einjähriger Benutzung noch immer gut in Ordnung und brauchbar waren, und wunderte sich, daß die anscheinend so günstig gefaßten, neuen, billigen Schuhe verhältnismäßig schnell unbrauchbar und unansehnlich wurden. Die große Ersparnis, die er anfangs gemacht zu haben glaubte, stellte sich als eine Illusion, ja evtl. sogar als eine Verschwendung heraus. Wenn er das nächste Mal wieder Schuhe einkauft, dann wird er wahrscheinlich vorsichtiger sein und sich nicht nur nach dem Preis, sondern auch nach der Qualität der Schuhe erkundigen.

Wir können es uns heute in der Wirtschaftskrise weniger denn je leisten, unser Geld für minderwertige Erzeugnisse auszugeben, auch wenn diese zu noch so billigen Preisen angeboten werden. Zwischen einer luxuriösen Lebenshaltung, zu der heute wohl nur wenige die Mittel haben, und einer Geldverschwendung in Gestalt des Kaufes wertloser Erzeugnisse, gilt es den wirtschaftlich richtigen Weg zu finden.

Für den Schuh, der wohl unser meist strapazierter Bekleidungsgegenstand ist, sind gewisse Qualitätseigenschaften geradezu unerlässlich,

Das ist deutsche Meisterarbeit!

Schaffauschnitt verstärkt mit reißfestem Band

Hinterkappe aus Leder

Absatz aus Leder mit 4 Melvo-zwischensteck (Melvo = zerzertes Leder gepreßt)

Gelenk aus Stahl

Vorderblatt mit doppeltem Zwischenfutter

Futter aus kräftigem Köper

Deckbrandfohle aus Leder

Brandsohle aus Leder

Laufsohle aus bestem Kernleder

Ausfüllmasse aus Kork

Der fertige Qualitäts-Schuh
Er kostet wohl etwas mehr
Aber:
Tadellose Präzisionsarbeit,
vorzügliche unverwiltliche
Paßform, dankbar u. aus-
dauernd im Tragen.

Der sogenannte billige Schuh!

Schaffauschnitt nicht verstärkt

Hinterkappe aus Pappe

Absatz aus Pappe mit 1 Lederdeckfleck

Gelenk aus Holz

Vorderblatt ohne Zwischenfutter

Futter aus leichtem Nessel

Deckbrandsohle aus Papier

Brandsohle mit Spaltleder überzogen

Brandsohle aus Pappe

Laufsohle aus minderwertigen Kopf-, Hals- u. Seitenteilen der Haut.

Ausfüllmasse aus Pappe

Der fertige Schuh
Billige Herstellungsweise
Daher:
Ein unsorgfältiges Produkt ohne richtige Paßform, von geringer Tragfähigkeit.

Reisige Auswahl in neuen Herbst-Modellen zu niedrigen Preisen!

Braune und Lack-Damen-Spangenschuhe, Blockabsatz **4.50**

Braune Damen-Spangenschuhe und Pumps, L. XV, Abs. mit eleganter Garnitur **6.60**

Elegante Damen-Lack- und Leder-Spangenschuhe, L. XV, und Blockabsatz, Imt. Eid.-Garnitur **5.95**

Mercedes-Schuhe
9.75 12.50

Braune Damen-Schnürhalbschuhe, Trotteur-Absatz, Sportmodell **6.60**

Damen-Kamelhaarart, Pantoffel, Filz und Ledersohle **1.25**

Damen-Kragenstiefel, schwarz und braun Boxcall, warm gefüttert **8.95**

Herren-Halbschuhe, schwarz und braun Rindbox, weiß gedoppelt **5.95**

Herren-Halbschuhe, Rahmenarbeit, schwarz und braun, Boxcall **8.90**

Neu aufgenommen, den eleg. Dam.-Schuh „Rothröckel“

Schuh-Danger
Kaisersstr. 161, Ritterstr.

Deutsche Werkmannsarbeit!

Kein anderes Wort ist imstande, die gründliche, sorgfältige und vorbildliche Verarbeitung der SAX-Schuhe zu kennzeichnen, als dieser berühmte Ausdruck: **Deutsche Werkmannsarbeit!**

Herrenschuhe in schwarz und braun Boxcall u. Lack, mod. Form. M. **8.50**

Damenschuhe neue Modelle und Farben Mk. **6.90**

Kinderschuhe und -stiefel nur beste deutsche Fabrikate in allen Ausführungen.

Kamelhaarschuhe bekannt gut und billig.

Schuh - SAX HERZ - SCHUHE
Kronenstr. 17a - gegr. 1899

Eugen Loew-Hölzle
führt nur Qualitätsschuhe
für Damen von Mk. 12.50 an, für Herren von Mk. 14.50 an
Karlsruhe Kaiserstr. 187

THALYSIA
Alleinverkaufsstelle
Wer Füße hat, die Sorgen machen, der trage nur das Fußgerechte **Thalysia-Normalform-Schuhwerk**

Spezialgeschäft für neuzeitliche Ernährung, Körperpflege u. Bekleidung
Reformhaus „Alpina“ O. Hanisch, Inh.: Geschw. Krey
Kaiserstrasse 32, Haltestelle Kronenstrasse, Telefon 876

Die Frau
betonen ihre Schönheit durch **Flex-Schuhe**

Preislagen:
9.75
10.50 12.50
14.50 16.50

Allein-Verkauf für Karlsruhe: **Kaiserstr. 183**

Das Wichtigste beim Schuhkauf ist die passende Form!

Bei ständiger Außerachtlassung dieser „Vernunftforderung“ sind eben schlimme Fußleiden unausbleiblich. Bei letzteren aber bekommen Sie bei mir zuerst noch das „Richtige“, denn mein Riesenlager besteht ausschließlich aus Schuhen, die das Vollkommenste in gesundheitl. Hinsicht darstellen. 25 jähr. Erfahrung. Zeitgemäße Preise – aber nur Qualitätsware

Reformhaus Neubert
Karlsruhe, Kaiserstr. 29a.

Große Auswahl in nur Qualitätsschuhen für Damen, Herren u. Kinder, auch orthopäd. zu zeitgemäßen Preisen

Schuhhaus Erika
Karlsruhe, Ludwigsplatz.

„Qualität“ kaufen
Gut gekauft ist immer billig gekauft! Werfen Sie Ihr gutes Geld nicht für minderwertige Waren heraus, sondern kaufen Sie Qualität, die auch nicht mehr kostet!

SCHUHHAUS Stern
darum Schuhevom

Karl-Friedrichstraße 22
Rondellplatz

Ein Begriff für Qualität und Billigkeit sind

Badenia-Schuhe

Schuhhaus Bademia Wlh. Hacker
Karlsruhe, Kriegsstraße 72, beim Mendelssohnplatz.

Roland HERRENSCHUHE
Erzeugnisse Deutschlands größter Herrenschnuhfabrik

Hauptpreislagen: **850 1050 1250**

Karlsruhe Kaiserstraße 108

Solidus Bequem Wander-Gesundheits-Schuh **Amalienstr. 23**

Sport- und Jagdstiefel

wenn nicht der Käufer eine Enttäuschung erleben will. Der Winter mit Regen, Schnee und Kälte stellt die größten Anforderungen an unser Schuhwerk. Das Material, vor allen Dingen das Leder, aus dem die Schuhe hergestellt sind, muß gut sein, um diesen Wetterunbilden trotzen zu können. Dazu muß sich eine gute Verarbeitung gefellen, denn was nützt das beste Material, wenn es nicht gut verarbeitet ist. Bei jedem Schritt, den wir machen — und wieviel Schritte sind es an einem Tage und erst in einem Jahr — wird der Schuh, auch abgesehen von besonderen Wetterunbilden, der stärksten Beanspruchung ausgesetzt. Er soll hierbei nicht nur dieser Beanspruchung gewachsen sein, sondern auch den Fuß schützen und unterstützen, ohne ihn wiederum einzukengen oder in seiner Bewegungsfreiheit zu beschränken. Hierfür ist eine gute Passform unerlässlich und jeder, den schon einmal der Schuh gedrückt hat, wird wissen, daß das gesamte körperliche und seelische Wohlbefinden unter Umständen vom guten Passen der Schuhe abhängig ist. Damit ist es aber noch nicht getan: Ein Schuh soll auch gut aussehen.

er soll eine geschmackvolle und moderne Modellierung aufweisen. Ohne eine solche zu besitzen, kann auch der bestgearbeitete, aus vorzüglichem Material bestehende, fußgerechte Schuh nicht den Anspruch, ein Qualitätserzeugnis zu sein, erheben.

Die deutsche Schuhindustrie, die normalerweise etwa 100 000 Arbeiter beschäftigt und im Jahre 1931 rund 66 Millionen Paar Schuhe, d. h. etwa 1 Paar pro Kopf der deutschen Bevölkerung erzeugte, hat von jeher ihre Hauptaufgabe darin gesehen, wirkliches Qualitäts Schuhwerk herzustellen. Wenn sie im Jahre 1931 4 1/2 Millionen Schuhe in das Ausland exportierte, dann dokumentiert sich in dieser Zahl auch die im Ausland vorhandene Hochachtung des deutschen Schuhwerks. Ihr ist es kraft der Qualität ihrer Erzeugnisse auch umgekehrt gelungen, die zeitweise große Ueberschwemmung des deutschen Schuhmarktes mit ausländischen, insbesondere mit tschechoslowakischen Massenartikeln, sehr hart zurückzudrängen.

Der deutsche Schuhverbraucher hat es nicht nötig, ausländische Schuhe zu kaufen,

da ihm die deutsche Schuhindustrie alles bietet, was er sich nur wünschen kann, vom einfachsten Gebrauchsschuh bis zum elegantesten Gesellschaftsschuh. Besonders wird durch geeignete Auswahl der Leisten von der deutschen Schuhindustrie außerordentlich großer Wert auf die Passform gelegt. In vielen Längen- und Weitenabstufungen werden die Schuhe herausgebracht, und daneben gibt es noch die sogenannten orthopädischen Schuhe, die auch dem überanstrengten und erkrankten Fuß das notwendige Wohlbefinden verschaffen. Die unerlässlichen Voraussetzungen, gutes Material zu verwenden und dieses sachgerecht zu verarbeiten, werden von der deutschen Schuhindustrie weitgehend erfüllt. Sie ist hierzu um so mehr befähigt, als die technische Ausrüstung ihrer Betriebe den modernsten Anforderungen auf diesem Gebiete entspricht. Und auch in formenschönem Aussehen lassen die deutschen Schuhe, wovon sich

jeder beim Betrachten der Auslagen der Schuhgeschäfte überzeugen kann, nichts zu wünschen übrig.

Sinzu kommt, daß es die deutsche Schuhindustrie verstanden hat, trotz der Aufrechterhaltung des Qualitätsgedankens

die Schuhpreise stetig zu senken und an die Kaufkraftminderung anzupassen. Was nützt der qualitativ hochwertigste Schuh, wenn man ihn nicht bezahlen kann. Der amtliche Großhandelsindex für Schuhwerk ist von 162,9 v. H. im Juni 1928 auf 92,8 v. H. im September 1932, d. h. um 43 v. H. zurückgegangen. Er liegt sonach um 7,2 v. H. unter den Vorkriegsstand, während der amtliche Großhandelsindex für Fertigware insgesamt um 13,8 v. H. und für Kleidung aller Art um 16,8 v. H. übersteigt. Aus diesen Zahlen ergibt sich deutlich, wie stark und unausgeglichen sich die deutsche Schuhindustrie bemüht hat, ihre Preise zu senken.

Dem Käufer deutschen Schuhwerks bieten sich somit nicht nur die verschiedensten Vorteile in Bezug auf die Qualität des Schuhwerks, sondern er kann darüber hinaus auch sicher sein, in Hinblick auf den Preis günstig einzukaufen. Allerdings wird er gut daran tun, nicht nur auf den Preis zu sehen, sondern vielmehr auf die Preiswürdigkeit der Schuhe. Nicht die mit dem billigsten Preis ausgezeichneten Schuhe sind die wirklich billigsten, d. h. die wirtschaftlich vorteilhaftesten. Es ist deshalb notwendig, beim Einkauf von Schuhen die vorgenannten vier Qualitätsgehaltspunkte: gutes Material, sachgemäße Verarbeitung, fußgerechte Passform und geschmackvolle Modellierung stets zu berücksichtigen.

Die Qualität ist ausschlaggebend.

Die alte Vorliebe für Sparbarkeit und der Qualitätsbegriff gehören unftreitig zusammen, eines ohne das andere ist nicht gut denkbar. Ein einfaches Rechenexempel beweist dies.

Und vornehme Schuhe in allen Preislagen im Schuhhaus Simon Kaiserstrasse Nr. 201

Ein Paar Schuhe, das 5 RM. kostet, kann teurer sein, als ein Paar Schuhe zum Preise von 12.50 RM. So paradox dies auch klingen mag.

Ein junges Mädchen läuft sich ein Paar Schuhe zum Preise von 5 RM. und trägt diese 14 Tage. Schon nach dieser kurzen Zeit sind die Sohlen durchgelaufen. Das Besohlen kostet 2.25 RM. Nunmehr halten die Sohlen, aber es zeigen sich bald andere Mängel. Die Brandsohle und die Hinterlatte bestehen aus Pappe, der Schuh verliert die Form und auch das Oberleder verjagt bald den Dienst. Nach längstens 2-3 Monaten ist dieses billige Paar Schuhe nicht mehr reparierbar und nicht mehr verwendbar.

Ein Paar Schuhe für 12.50 RM. kann unter normalen Umständen 3 Monate getragen werden, bevor die erste Reparatur notwendig wird. Brandsohlen und Kappe sind aus gutem Leder; der Schuh behält die Form und kann 2-3 mal besohlt werden. Man kann also mit einer Gebrauchsdauer von 9-12 Monaten rechnen. Der zweieinhalbfache Preis gewährleistet eine 4-fache Gebrauchsdauer. Damit dürfte die Frage, welches Paar billiger ist, klar sein. Selbst, wenn man die dreimalige Besohlung mit 6.75 RM. in Rechnung stellt, steht einer Ausgabe von 6 mal 5 RM. gleich 30 RM. im Laufe eines Jahres für minderwertige Schuhe nur eine Ausgabe von 19.25 RM. für ein Paar Qualitätschuhe gegenüber.

Die deutsche Schuhindustrie stellt seit Jahren vorwiegend Qualitätschuhe her. Gestützt auf ihre jahrzehntelange Erfahrung kennt die deutsche Schuhindustrie den Bereich mit allen Schuhindustrien der Welt aufnehmen. Dies beweist ihr erfolgreicher Wettbewerb auf den Auslandsmärkten.

Bis zur Errichtung der hohen Zollmauern, mit denen sich nahezu das gesamte Ausland umgeben hat, erfreuten sich deutsche Qualitätschuhe im Ausland ständig wachsender Beliebtheit.

Im Jahre 1928 wurden noch 4 210 653 Paar Lederschuhe nach Deutschland ein- und nur 1 991 981 Paar Lederschuhe ausgeführt. Bis zum Jahre 1931 verringerte sich die Einfuhr auf 669 741 Paar, wogegen die Ausfuhr auf 4 244 933 Paar Lederschuhe gesteigert werden konnte.

Geschäftliche Mitteilungen.

Solidus-Schuh, Amalienstr. 23, Karlsruhe, ein Sonderhaus für bequeme Schuhe — siehe heutige Anzeige — weist wieder darauf hin, daß jedermann zu durchaus erwidrigenden Preisen dort Schuhe und Stiefel für jeden Zweck (Berg, Sport, Wandern, Gesellschaft) findet die für ihre hervorragende Qualität und ihre anatomisch richtige Passform berühmten gemorden sind. Sie sind mit und ohne Gelenkstütze zu haben; neu aufgenommen sind noch Sorten, die für tolle Einlagen besonders gut sind eignen. Wer um seine Füße besorgt ist, lasse sich bei Solidus, Amalienstraße 23, Auswahl vorlegen.

Wir machen unsere sehr geehrten Mitglieder auf unser günstiges Angebot in **Schuhwaren** aufmerksam. Wir haben unsere Preise den Verhältnissen entsprechend, ganz bedeutend zurückgesetzt! Nur der gute Schuh ist billig! Die Qualität ist ausschlaggebend! Wir führen sämtliche Schuhwaren für Damen, Herren u. Kinder von der einfachsten bis feinsten Ausführung **Herrenstraße Nr. 14** befindet sich unsere Schuhwaren-Abgabestelle. **Lebensbedürfnisverein**

Über 1 000 000 Paar sind über diesen Leisten hergestellt

„ADA-ADA“ heisst der Kinder-Schuh in höchster Vollendung

Die Trägerinnen des Ada-Damenschuhs sind sich einig in dem Lob: Der bequeme Absatz, die geräumige Gestaltung d. Ballenpartie, das federleichte Gewicht, die schlichte Eleganz, gewinnen täglich neue Anhänger

Die besten Schuhgeschäfte Badens führen **Ada-Ada Kinder- und Damenschuhe**

Turnen / Spiel / Sport

NEUESTE SPORTNACHRICHTEN DER BADISCHEN PRESSE

VB. — Phönix im Wildparkstadion.
Am kommenden Sonntag, dem 30. Oktober, stehen sich im Wildparkstadion VB. und Phönix zum fälligen Verbandsspiel der Rüderrunde gegenüber. VB. Phönix und KVB. haben sich in der Tabelle von den übrigen Vereinen losgelöst. Es unterliegt keinem Zweifel mehr, daß diese 3 Vereine die beiden ersten Plätze, die zur Teilnahme an den Endspielen um die süddeutsche Meisterschaft berechtigen, unter sich ausmachen werden. Zunächst geht es am Sonntag darum, ob die Phönixmannschaft den 2. Tabellenplatz halten kann oder an den nur einen Punkt zurückliegenden VB. abgeben muß. In diesem Sinne hat dieses Spiel entscheidenden Charakter, weshalb es bei dem sportliebenden Publikum allergrößtes Interesse hervorgerufen dürfte.

VB. hat seine Stärke erst am vergangenen Sonntag wieder bewiesen, als er die Frankonen einwandfrei geschlagen hat. Phönix hat seinerseits in zwei härteren auswärtigen Spielen aber ebenfalls bewiesen, daß seine Mannschaft, den leichten Formrückgang, der beim Spiel gegen den KVB. vor drei Wochen zutage trat, schnell überwunden hat. Das am letzten Sonntag in Freiburg gegen den dortigen FC. erzielte unentschiedene Resultat ist für die Phönixmannschaft zweifellos als Erfolg zu bezeichnen, noch erfreulicher ist aber, daß aus der Berichten über das Spiel in Freiburg hervorgeht, daß Phönix dort das bessere Spiel vorgeführt und von allen auswärtigen Mannschaften bisher am besten abgeknippen hat.

Der Besuch dieses Spieles ist wegen dessen Wichtigkeit und des hierbei zu erwartenden guten Sportes nur zu empfehlen. Der Beginn des Spieles ist auf nachmittags 3 Uhr festgesetzt; eine Begünstigung der Reservemannschaften geht demselben voraus. Autofahrt durch den Parkring mit Abfahrt durch die Mantelocher-Allee ist gestattet. Eintrittskarten sind zu ermäßigten Preisen in den Vorverkaufsstellen zu haben.

FC. Mühlburg — FB. Offenbrg.
Mit diesem am Sonntag in Mühlburg um 3 Uhr stattfindenden Treffen beginnen für den FC. Mühlburg die Spiele der Schlus-

runde. Ohne Zweifel wird diesmal der Kampf um die Punkte sehr heiß werden; gilt es doch für die beteiligten Vereine vom Tabellenende wegzukommen. Die größeren Ausichten hierzu hat bestimmt die Mannschaft, die ihre Kräfte frisch erhält und das Spieltempo zu diktieren versteht. Den Offenbrügern rühmt man nach, daß sie im Torwächter Kienzle eine ganz erstklassige Kraft besitzen und im Verteidiger Metz einen Spieler von hervorragendem Können.

Turner-Handball.

Handball (Kraichturgau).
Aufstiegsklasse: Forst — Odenheim 6:3 (2. Mannschaften 6:1).
A-Klasse: Liedolsheim — St. Leon 5:10; Karlsdorf — Spöt 2:5.
B-Klasse: Kronau — Oberdöwisheim 3:0; Dörsingen — Stettfeld 11:1; Bruchsal 2. — Oberhausen 3:7; Neudorf — Unterdöwisheim (nicht angetreten).

Jugend: Forst — Spöt 4:4; Bruchsal — Neuhard 2:10.

Tabellenstand der Aufstiegsklasse.

Spiele	Gew.	Una.	Verl.	Tore	Punkte	
Philippsburg	2	2	0	0	9:5	4
Heibolsheim	2	2	0	0	6:4	4
Ld. St. Leon	3	2	0	1	15:12	4
Forst	3	1	0	2	10:11	2
Graben	3	0	0	3	12:17	0
Odenheim	1	0	0	1	3:6	0

Tabellenstand der A-Klasse.

Spiele	Gew.	Una.	Verl.	Tore	Punkte	
Ld. St. Leon	4	4	0	0	48:13	8
Spöt	3	2	0	1	19:16	4
Neuhard	2	1	0	1	10:15	2
Liedolsheim	3	0	1	2	9:18	1
Karlsdorf	3	0	1	2	8:25	1
Hochstetten	1	0	0	1	5:12	0

Max Keller-Gedächtnisspiele.
Die Gedächtnisspiele zu Ehren des eifrigen Förderers des Handballspieles in der Deutschen Turnerschaft werden in allen Turn-

freien am Sonntag, dem 30. Oktober, durchgeführt. Im Karlsruhe Turgau werden 4 Spiele ausgetragen und zwar in Langensteinbach, Mühlburg, Vintenheim und Durlach.

In Langensteinbach spielen zusammengesetzte Mannschaften von Langensteinbach-Heppert gegen Ettlingen-Kippurr.

Auf dem Plage des Ld. Mühlburg stehen sich gegenüber: Günter (Darl.), Keiser (Darl.), Köhl (Grünw.), Faber (Darl.), Schröder (Darl.), Bayerl (Grünw.), Zwerder (Grünw.), Kiefer (Darl.), Fischer (Grünw.), Cuntz (Grünw.).

Zimmer (Ettlingenweiler), Lupp (Ettlingenweiler), Dauth (Ld. Mühlburg), Frank (Ld. Mühlburg), Walbenmeier (Ettlingenweiler), Werner (Ld. Mühlburg), Walter (Ld. Mühlburg), Mier (Ettlingenweiler), Mier G. (Ettlingenweiler), Lupp (L. 1), Michel (Ettlingenweiler).

In Vintenheim spielt die komplette Mannschaft der Ld. Teufelneureut gegen eine kombinierte Elf von Ld. Vintenheim und MVB. Karlsruhe, welche letztere sich wie folgt zusammensetzt: Kofke (MVB.), Frieß (MVB.), Zwerder (Vintenheim), Gündner und Kullman (MVB.), Heiser (Vintenheim), Lang und Herrmann (Vintenheim), Dürr (MVB.), Jabraus und Lang (Vintenheim).

Das Hauptspiel der Meisterschaft findet auf dem Turnerbundplatz in Durlach statt. Die Mannschaften stellen einerseits Ld. und Ld. Durlach, andererseits Ld. Beiertheim, Polizei Karlsruhe und Ld. Ettlingen wie folgt:

Schneider H.	Brome	Maier
Ld. Durlach	Ld. Durlach	Ld. Durlach
Gimble	Schneider H.	Schneider G.
Ld. Durlach	Ld. Durlach	Ld. Durlach
Dehler	Sauter	Schwenger
Ld. Durlach	Ld. Durlach	Ld. Durlach
Gerber	Becker	Fischer
Ld. Beiertheim	Ettlingen	Beiertheim
Gräf	Herb	Veit
Ettlingen	Polizei	Polizei
	Häffner	Gud
	Polizei	Beiertheim
	Blant	Buhlinger
	Polizei	Beiertheim
	Honed	
	Beiertheim	

Ernst Söllinger, der Sportlehrer der Technischen Hochschule in Darmstadt, hat sich von seiner Erkrankung wieder erholt.

Eine Amateur-Vormannschaft aus Chicago wird demnächst in Europa einige Gasispiele geben. Bis jetzt stehen Starts in Rom und Budapest fest.

Karlsruher Vereins-Zeitung

Erscheint wöchentlich mit Berichten aus dem Karlsruher Vereinsleben

Badischer Schwarzwaldverein,

Ortsgruppe Karlsruhe.

Am 13. Oktober vereinte die Mitglieder ein heiterer „Bunter Lieberabend“ im Schrempfpaal III. Jugendsfrische Kräfte, die ihre erste Ausbildung der Bürk.-Steinmannschen Gesangschorle verdanken, hatten sich bereitwillig zur Verfügung gestellt. Geselligkeit lauschte man vor allem der in Karlsruhe wohlbekannten Koloraturfängerin Lotte Münch, die mit großer Sicherheit und ausgleichender Stimmführung Duette aus dem „Waldschütz“ und dem „Rogelhändler“, sowie einige Arien sehr temperamentvoll, leicht gehalten. Ansmieglame Partner waren ihr, ebenso lebendig in Mimik und Sang, Herr Walter Nagel und Herr Runo Maier. Einen jungen Komponisten lernte wir in Herrn Erwin Hodapp kennen, sein „Englischer Walzer“ hat Schmitz und Glan; himmlisch zeigte er mit einer Geißpartie ebenfalls Geschmack und Können. Klaffig und sprigig erlangen die verschiedensten Tanzlieder, ein Duett aus „Wiener Blut“ (Lotte Münch und Runo Maier), und effektiv brachte die gewandte Sängerin auch kleine Chansons zum Vortrag. All den jungen Gesangsträgern war Kapellmeister Wilhelm Sauter ein feinführender Begleiter, auch ihm galt der starke verdienten Beifall der Mitglieder. Frau Bürk.-Steinmann konnte der 2. Vorsitzende H. Vitz zu den fortwährenden Erfolgen ihrer Schüler beglückwünschen.

Ueber die „Geologisch-geographischen Verhältnisse des Höhenwegs I“ sprach am 20. Oktober Prof. Dr. Göttinger, der erste Vorstand des Zweigvereins. Seinen umfangreichen vielseitigen Ausführungen lagen eingehende Vorstudien des vielbegangenen Schwarzwaldgebietes zugrunde, die demnachst im Druck erscheinen sollen. Allgemeingültiges über die Entstehung des Rheintalgrabens und Abtragungen seiner Randgebirge, führte zur geologischen Beschaffenheit des Schwarzwaldes. Ueber die Lagerung der Gesteine: Granit, Gneis, Porphyr, Buntsandstein und Muschelkalk unterrichtete überflüssige Tafelbilder und buntfarbige Landkarten. Die Frage: Wo sind die verschiedenen Schichten hingekommen? wurde am Höhenweg I von Forstheim bis zum Grindgebiet ausführlich erörtert. Unmöglich bleibt es, die Klarstellung der verschiedenen Gesteinszüge, Verwerfungen, Abtragungen hier auch nur anzudeuten. Bekand von Göttingers Mooreklärung vom Hohlohgebiet, sowie die Schilderung des Torfmoospflanzens als Freund und Feind des heimlichen Waldes. Populär seine Darstellung der Durchdringung des Murgals, dann die alpine Erhebung des Kar und der Gieselermulden aus der Eiszeitperiode. Die unfruchtbare Gegend der Badener Höhe, des Mannheimer Weges mit seiner primären Natur und das kulturlose Gebiet bis hinauf zur Grinde, wurden durch diese Tafelzeichnungen geologisch verständlich. In großen Zügen deutete der Redner die mannigfaltigen Teilsüde des südlichen Schwarzwaldes, welche vom Höhenweg I geistert werden, bis hinunter nach Basel zum Rheintal, wo der Muschelkalk wieder hervortritt. Dabei konnten der Kniebis, die Weisstannenhöhe, das Litzfeldgebiet und der Feldberg nur knapp berührt werden. Wertvoll war die Beantwortung einer Anfrage, welche die Wassererhältnisse der Horngründe betraf, wobei deren Querschnitt in 900 Meter Höhe eine Bestimmung des Bodenspiegels nicht erlaubt. Anhaltender Beifall dankte den geologisch-botanisch unvollkommenen Ausführungen des bekannten Fachmannes, der auf Grund seiner Studien dieses Spezialgebiet des Schwarzwaldvereins umfassend beherrsicht. F. Wl.

Niederhalle Karlsruhe.

Der Kaffeekranz der Niederhallerinnen feierte am 12. Oktober das siebenjährige Bestehen. Frau Kästner begrüßte die Kaffeegewinnlerinnen und Gäste in launiger Rede und wies in ernstlichen und heiteren Worten auf die Bedeutung des Tages für den Kaffeekranz hin. Fräulein Vok erfreute mit einigen Musikstücken für Violine und Klavier, die sie mit ihrer Partnerin am Klavier, Fräulein Bock, meisterhaft zu Gehör brachte. Fräulein Schneider sang mit wohlgeklärter Stimme einige hübsche Schumannlieder, feinstimmig am Klavier begleitet von ihrer Mutter. Den Höhepunkt der Darbietungen bildete das stottergeplante Drama: „Gefolterte Herzen, oder Schicksalswege im Grafenschloß“. Das Stück unterhielt sich dadurch von der durchgängigen Aufführungsart, daß auch ein Zuschauer (Frau Bäcker) handelnd in die Geschehnisse auf der Bühne eingriff. Alles was die Gräfin (Frau Lange) mit ihrer Jose (Fräulein Klebe) beprach, das Ergehen des Grafen (Fräulein Borowitsch) und seines Dieners (Frau Kretzer), wie auch des Viehhähers (Fräulein Süßling) wurde trotz der Abwechslung des Komittemitglieds (Frau Junt) von dem rabiaten Zuschauer mit Zursitzen begleitet, die wahre Lachsalven hervorriefen, ganz besonders als auf den Wunsch des Theaterenssembles der Vereinsdiener den Störenfried an die Luft befördern mußte. Ganz anziehend war eine Orchestergruppe beherter Matrosen (Fräulein Stühling, Eppele, Menner, Wolf I und II), die auf die Melodie „Das ist die Liebe der Matrosen“ einen flotten Reigen vorführten. Alle waren erfüllt von Dankbarkeit und Anerkennung für die Mitwirkenden, die zum Gelingen dieses schönen Nachmittags so viele Mühe und Fleiß aufzuwenden mußten.

Männerturnverein Karlsruhe, 15 Jugendturner unter der Leitung ihres bewährten Führers Gustav Löcherer gaben am 22. Oktober ein wohlgeklungenes Bild einer sommerlichen Turnfahrt zu Rade. Der Vortragsaal des Vereinshauses war in würdevoller Weise mit Karikaturen von der Hand der Veranstalter geschmückt. Mit dem Gesang des stramm gesungenen Liedes „Wir lustigen Hannoveraner“ wurde der Abend eröffnet. G. Löcherer begrüßte die in überaus großer Zahl erschienenen Mitglieder und Eltern der Jugendturner und sprach in warmen Worten über Sinn und Ziel seiner Arbeit an der Jugend. Eugen Wähl gab mit ungewöhnlichem Geschick ein humorvolles Bild vom 1. Teil der Fahrt an den Böhmersee und in den Bregenzer Wald. Große Heiterkeit erregten die gelungenen Schattenspiele. Es folgten Handharmonikavorträge von G. Schick und ein Bericht über den 2. Teil der Fahrt von P. Glanz. In nachdlichen Versen verurteilte E. Wähl die Teilnehmer. Ein Lied und kurze Abschiedsworte von G. Löcherer beendeten den Abend.

Vereins-Wochen-Anzeiger

Für Vereine ermäßigter Zellenpreis.

Samstag, den 29. Oktober.

M. T. B.: 20.30 Uhr im Künstlerhaus Familien-Abend mit Konzert.

Ziters Verein: 20.30 Uhr im Palmengarten Konzert.

Sonntag, den 30. Oktober.

Bad. Schwarzwaldverein: Begeh. des „Kriegerweges“, Abf. 13 Uhr, Posthofedamt.

Donnerstag, den 3. November.

20 Uhr: im Studentenhaus Lichtbildvortrag.

Konkurrenz-Vermeidung

der Badischen Presse ist für alle Vereine die einfachste, zweckmäßigste und billigste Art zur schnellen Mitglieder-Benachrichtigung.

Gedächtnisfeier für die Kriegsoffer.

Die im Alb- und Pfinggau-Kriegerbund vereinigten Militär- und Waffenerbe der Stadt veranstalten zum ehrenden Gedenken an die Gefallenen des Weltkrieges und die sonstigen Kriegsoffer am Sonntag, den 30. Oktober ds. Js. (Sonntag vor Allerheiligen), vormittags 11 Uhr, auf dem Hauptfriedhof eine Gedächtnisfeier. Dieselbe wird auf dem freien Platz zwischen den Kriegergräbern auf dem Ehrenfriedhof — an dem von der Stadt erstellten Ehrenmal — vor sich gehen und aus Musikvorträgen der Feuerwehrlapelle, Gesangsvorträgen des Sängerkorps des Artilleriebundes St. Barbara und einer Ansprache des Herrn Pfarrers Hemmer bestehen. Die Vereine stellen sich um halb 11 Uhr am Friedhofseingang auf und marschieren von da geschlossen mit Trauermusik nach dem Ehrenfriedhof. (Siehe auch Inserat).

Alle Weisen — Neuer Wein.

laute die Devise des Unterhaltungsabends, zu dem die Bürgergesellschaft der Südstadt ihre Mitglieder auf vergangenen Samstag in den festlich geschmückten Saal der Bahnhalle eingeladen hatte. Ein Abend bei der Bürgergesellschaft bedeutet immer einen Genuß, ein Erlebnis. Kein Wunder, wenn daher schon lange vor Beginn der Saal bis auf den letzten Platz besetzt war.

In gewohnter Weise hatte der verdienstvolle Vorsitzende, Herr Karl Heinz Kögel, ein Programm zusammengestellt, das jedem etwas nach seinem Geschmack brachte. In launigen Worten hieß der Vorsitzende die so zahlreich erschienenen herzlich willkommen und bat sie, das Alltagsgewand, mit dem sie sich die ganze Zeit herumgeben hatten, abzulegen und sich ganz der Stunde freudigen Erlebens hinzugeben. Der Anführer, Herr Architekt Emil Bindschadel, wurde mit größtem Hallo empfangen. Witzig und voll sprühender Laune hielt er eine Rede, in der er auf die Vorzüge des „Neuen“ hinwies, der bei alten Weisen um so besser munde. Mit dem Schlußruf „Sü-vo“ (Südstadt vorn) eröffnete er das Programm.

In liebenswürdiger Weise hatte sich Herr Konzertführer Kenio bereit erklärt, das Programm zu dirigieren. Stimmlich in heiterer Verfassung konnte er seinen hellen Tenor voll entfalten und mit seinen Liedern reichen Beifall ernten, sehr gut unterstützt am Klavier durch Herrn Hurle, der die Begleitung der Solisten übernommen hatte. Eine überraschende Wirkung hatte der Harmonika-Spielring Karlsruhe, unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Klach. Außerordentlich diszipliniert und dynamisch abgestuft erlangten Märche und Lieder in voller Klarheit der Tongebung. Alle Achtung vor dem kleinen Dikuleit und seinem Freunde Schneider, die mit ihren Soli bereicherte Hoffnungen erweckten. Gewandt und virtuos Herr Willi Wien, der ein Meister seines Instrumentes ist.

Schlag auf Schlag, ohne Pause, widmete sich das reichhaltige Programm an Beachtliches Können verrieten Fräulein Reih, die mit einem anmutigen Tanz und Fräulein Schreiber mit einer sehr gut getroffenen Grotteste das Reich der Terpsichore vertraten. Den Höhepunkt des Abends erreichte das Ensemble des Elsäzischen Theaters unter der Führung von Herrn A. Beder mit dem Schwanz „Dr. Hochzitter im Kleberfahne“. Die unmöglichsten Verwicklungen, die verzwicktesten Situationen und zum Schluß ein gutes Ende, ließen die Zuhörer nicht mehr aus dem Lachen kommen. Das Ganze strotzte durch die gediegene Kunst der beiden Damen Beder und der Herren Beder, Runge und Döring. Reicher Beifall dankte ihnen für ihre famose Leistung. Einen Sondererfolg hatte Herr Beder mit seinen elsäzischen Scherzen und Anekdoten.

Mittlerweile hatten auch die „Kenner“ zu tun bekommen; hatte doch die an alles denkende Leitung einen besonderen Stand für Kostproben in Betrieb gesetzt, in dem es einen guten Tropfen gab. Allerdings mußte der glückliche Gewinner eines Gläschens zunächst erraten, wo die Heimat seines „Ungetrauten“ lag, was sehr zur Stimmung des Abends beitrug. Aber auch die „Nichtkenner“ konnten durch ein Los, wenn auch nicht zu Wein, so doch zu Trauben und Käse kommen.

Eine fleißige Abteilung der Harmonikapelle unter Führung des Klarinettenmädchens, selbstverständlich in Tracht, sorgte für die Uebermittlung aller und neuer Weisen, auf die es sich trotz der Fülle immer noch tanzen ließ.

Das Ganze, ein Abend, wie er nicht schöner hätte sein können. Bleibt nur noch zu danken all denen, die den Abend so vorzüglich vorbereitet und durch ihre Mitwirkung zu einem Erfolg verholfen haben, der von neuem den Beweis erbrachte: „Sü-vo, allewege!“ Sch.

Eine Kundgebung des Bad. Bäckerhandwerks

am 20. November d. J. in Karlsruhe.

Nachdem der Badische Bäcker-Innungsverband, der in diesem Jahre auf ein 50-jähriges Bestehen zurückblicken kann, die Abhaltung eines außerordentlichen Verbandstages aus diesem Anlaß in Betracht der wirtschaftlichen Notlage aufgegeben und diese Feier mit dem ordentlichen Verbandstag 1933 zu verbinden beschlossen hatte, ist durch den Tod des bisherigen Vorsitzenden, des Obermeisters Georg Schneider, dennoch ein außerordentlicher Verbandstag in diesem Jahre erforderlich geworden. Derselbe findet am 19. und 20. November d. J. in Karlsruhe statt und soll neben dem Gedenken an den verdienten Führer während des 50-jährigen Bestehens des Verbandes zu einer eindrucksvollen Kundgebung des badischen Bäckerhandwerks ausgestaltet werden.

Die Karlsruher Bäcker-Innung, der im Benehmen mit der Verbandsleitung die Durchführung dieser Tagung obliegt, hat für die Kundgebung des Bäckerhandwerks am 20. November d. J. ein Programm ausgearbeitet, das nicht nur bei den Verbandsmitgliedern, sondern auch darüber hinaus bei den nicht badischen Berufskollegen Beachtung finden dürfte. Wird doch der Führer des deutschen Bäckerhandwerks, Präsident G. Krüger-Berlin, über Berufsfragen, und der Präsident des Deutschen Handwerks- und Gewerbetammergebets, Bäckermeister Pflugmacher-Magdeburg über „Berufsständische Fragen im Handwerk“ sprechen. Allein schon diese Referate werden den badischen Bäckermeistern Anlaß geben, an dieser Kundgebung teilzunehmen, die für eine Berücksichtigung des Bäckerhandwerks mit seiner bedeutenden Stellung im Dienst der Volksernährung werden soll, wenn auch die Not es manchem schwer machen wird, Reisen zu unternehmen. Es ist deshalb mit einem starken Besuche der Kundgebung zu rechnen.

Weisen und Form der Jungbäckerbewegung.

Vortragsabend der Ortsgruppe Karlsruhe der Badischen Jungbäckerbewegung.

Vor den am letzten Donnerstag im Bibliotheksaal des Landesgewerbeamts erschienenen Handwerkern sprach Herr Kurt Haag über „Weisen und Form der Jungbäckerbewegung“. Die Ausführungen waren getragen von einem großen Verständnis für die Sorgen und Mühe des gewerblichen Mittelstandes und vor allem für dessen Nachwuchs. Die ideale Seite der Bewegung gingelt in dem Streben, in den Begriff „Deutsches Handwerk“ neben einem verantwortungsbewussten Meistertum auch wieder das Lehrlings- und Gesellenstum so einzugliedern, daß eine für alle Teile erprobliche Zusammenarbeit erwächst. Das Fundament des Handwerks, die Meisterlehre, müsse ihre alte Bedeutung wieder erlangen und die Verbindung zwischen Elternhaus, Schule und Praxis sei immer zu gestalten. Nur ein Gestaltungswechsel, frei von aller politischen Einstellung, könne dem Handwerk wieder zu seiner alten Bedeutung verhelfen. Erziehung an sich selber und Kollegialität müsse jeden Handwerksmeisters ernstes Bestreben sein. Der Redner zeigte dann noch die Wege, die innerhalb der Organisation zu suchen sind, um den Berufsstand zu heben und zu fördern.

Der Landesverband bad. Gewerbe- und Handwerkervereine hat der Bedeutung des Jungbäckerhandwerks ernste Beachtung geschenkt und durch Herrn Kurt Haag in den vorerwähnten Landesparteivortrags gleichzeitige Art abhalten lassen. Mögen auch bei uns in Karlsruhe die Anregungen auf fruchtbaren Boden fallen und die im Laufe dieses Winters wieder einsetzende Bildungsarbeit des Jungbäckerhandwerks mit einem zahlreichen Besuch bedacht werden.

Ehrenabend der Sängerriege des K. T. B. 1846. Eine schöne Feierkunde widmete die Sängerriege ihrem Mitglied und Lokaltwirt Franz Schneele aus Anlaß seines Scheidens vom „Weissen Berg“. Eröffnet wurde die Feier durch einen flotten Marsch von einer Abteilung des Vereinsorchesters unter Leitung des Dirigenten Karl Winkler Jr. Sodann begrüßte Sängervorstand Franz Müller die zahlreich erschienenen. Nach einem Musik- und Gesangsvortrag nahm der Sängervorstand Gelegenheit, in erhebenden Worten den Dank der Sängerriege und des Vereins dem scheidenden Herbergsleiter zum Ausdruck zu bringen. Besonders erwähnte er die großen Verdienste, die sich Turnbruder Schneele um das Wohl der Sängerriege erworben habe. Er hat es nie unterlassen, den Wünschen der bei ihm vertretenden Turnier gerecht zu werden. Müller betonte, es falle ihm schwer, all das in Worten auszudrücken, was Turnbruder Schneele während der 12 Jahre geboten habe. Den Dank hierfür könne er dem scheidenden Lokaltwirt nur dadurch zum Ausdruck bringen, daß er ihn im Namen der Sängerriege zum Ehrenmitglied derselben ernenne. Er überreichte ihm eine künstlerisch gefertigte Ehrenurkunde (von Turnbruder Schmid) und einen in den Turniersfarben gehaltenen Blumenstrauß. Sodann überbrachte Stella, Vorsitzender Schwankert im Namen des Turnrates und des Vereins den Dank für all das, was Herr Schneele in den langen Jahren den Mitgliedern gegeben habe. Er wünschte dem in den wohlverdienten Ruhestand Tretenden auch eine baldige Genesung von seinem Leiden. Herr Schneele dankte in bewegten Worten für die große Ehre, die ihm seitens der Sängerriege und des Vereins zuteil geworden sei, und gab das Versprechen, daß er auch fernerhin treu zum K. T. B. 46 stehen werde. Die Feier war durch Musik- und Gesangsvorträge, sowie von Herrn Henninger Jr. vorgelegene humoristische Vorträge umrahmt.

— 50 Jahre K. T. B. Cimbrria. In den letzten Wochen konnte die Genauererbindung Cimbrria, die am 13. Oktober 1882 gestiftet wurde, ihren 50-jährigen Geburtstag feiern. Daß der ererbte Geist der Freundschaft der Cimbrria Stolz und der Verbindung treibende Kraft geblieben ist bis zum heutigen Tag, das zeigte der Verlauf des Stiftungsfestes, das im Hotel Germania stattfand, bei dem sich gegen zweihundert Gäste eingefunden hatten, die einen netten, geschickt organisierten und fröhlich verlaufenen Abend erlebten.



Sie haben sich verletzt?


Dann schließen Sie die Wunde schnell und hygienisch mit dem querelastischen Schnellverband „Hansaplast elastisch“.

Die Elastizität des Gewebes gestattet jede Bewegung, drückt die Mullkompressen fest an und gibt einen besonders guten seitlichen Wundverschluss.

Sie erhalten „Hansaplast elastisch“ von 15 Pfg. an. In Ihrer Hausapotheke, auf Fahrten u. Wanderungen, beim Sport und Spiel, sei immer zur Hand.

Hansaplast elastisch

SCHNELLVERBAND



24... dafür solch grosser Nutzen

Sie wissen's ja selbst: Nivea-Creme gibt der Haut jenes feine, weiche, frisch-gesunde Aussehen, das wir bei der Jugend so gern bewundern.

Woher diese Wirkung? Vom Euzerit, — und das ist in keiner anderen Hautcreme enthalten. Daher ist Nivea-Creme auch nicht zu ersetzen.

NIVEA-CREME

15, 24, 40, 54, 60 Pfg. u. RM 1.-

25 Jahre
Geschwister Baer
das Haus für gute
Damenwäsche
Bettwäsche
Ausstattungen
Im Jubiläums-Verkauf
vom 29. Oktober
bis 12. November
gewähren wir
10% Rabatt
und bringen ferne laufend
Sonderangebote
preiswerter guter Wäsche
Geschw. Baer, Inh. Werner Schmitt
Nur Waldstr. 37.

Heute eingetroffen:
Süßer Umweger
Badische Weinstube
LEO KNAPP, Ritterstr. 18
Gute Küche!

Kapitalien
5-6000 Mark
Wer leibt gegen erste Sicherheit um billigen Zinsfuß? Angebote u. G18237a an die Bad. Presse.
Mark 3000.
auf 1. Hypothek von 10000 Mark, 1. Zinszahl, von Selbstgeber gesucht. Off. u. G. 7040 an B. Pr. Zil. Hauptpost.
1000 Mark
gegen gute Sicherheit, nur von Selbstgeber gesucht. Angebote unter G906 an die Bad. Presse.

Einladen
in sehr gut. Lage, preiswert zu vermieten. Offerten unter Nr. G21417 an d. Bad. Presse

Laden
in größ. Orte, geeignet für Droger oder Uhrmacher, da selbige nicht am Plage, zu vermieten. Offerten unter Nr. G18247a an die Badische Presse.

5 Zim.-Wohnung
solist. u. zu vermiet. Amalienstr. 45, 2. St.
Reisebüro
4 Zimmerwohnung.
m. Eiz.-Seit., 2 St., Nähe Poststr. u. 100. // sol. od. ipat. zu verm. Off. u. G16902/22085 a. B. Pr. Zil. Hauptpost.

Geld
von Selbstgeber gegen 1. Hypothek gesucht. Angebote u. G18247a an die Bad. Presse.
6000 RM.
von Privat sol. günstig ausleihen, ersichtlich auf Stadtobjekt. Angebote unter 2810 an die Bad. Presse.

Zimmer
Gottesauer Platz 2, IV. ist ein auf möbliert. Zimmer mit Badenheizung auf sofort oder später zu vermieten.
sonn. Wohnq.
2 Zimmer und Küche, elektr. Licht, 2 Bad, Gartenfront, sofort an ruhige, pünktl. Mieter abzugeben. Näb. ebenda bei Goldschmidt, 1. St. Amalienstraße 61.

Militär- und Waffenvereine des Alb- und Pfingtaues.
Sonntag, den 30. Oktober 1932, vormittags 11 Uhr.
Gedächtnis-Feier
an den Ehrengräbern auf dem Hauptfriedhof für die Kriegsoffer des Weltkrieges 1914/18. Aufstellung der Vereine mit Fahnen um 11 Uhr am Friedhof-Eingang, um 11 Uhr Abmarsch mit Trauermusik nach dem Ehrenfriedhof. Ordnen und Ehrenzeichen, Bundes- und Vereinsabzeichen anlegen.
Die Bevölkerung und die Angehörigen der Kriegsoffer werden hierzu freundlichst eingeladen.
Nach Beendigung der Feier Abmarsch in geschlossenem Zuge mit Musik nach der Stadt.
Die Leitung: Reber.

SKI-KURSE
unter bewährter fachmännischer Leitung
Feldberg: 26. Dezember bis 5. Januar
Lenzerheide: 26. Dezember bis 5. Januar
Körbersee: 11. bis 24. April 1933.
Prospekte unentgeltlich in den hiesigen Sporthäusern.
Stadtaussschuß f. L. u. J.

Phönix V.f.B.
Sonntag, 30. Okt. nachmittags 3 Uhr
Phönix - Stadion
Verbands-Spiel
Autoanfahrt gestattet (Siehe Plakate)
Vorverkaufsstellen wie üblich.

Mühlburg Offenburger
Sportplatz: F.-C. Mühlburg
Vorverkauf: Bekir. L. Weill, Kaiserstraße
Arbeitslose nur Mangold, Rheinsstraße.

9. Freiburger Münsterbau-Geldlotterie
Ziehung unwiderruflich garantiert am 5. November 1932
3500 Geldgewinne u. 2. Premlen zuz.
10000 Mk.
5000 Mk.
4000 Mk.
1000 Mk.
Höchst- und Hauptgewinne
Lospreis 50 Pfg. Doppellose 1 RM
Porto u. Liste 30.
Eberhard Fetzner
Karlsruhe I. B., Erbprinzenstr. 23,
Postsch. 19676 u. die bek. Verkaufsst.

Man muß inserieren
Zudem gebrauchten Kleinwagen
(BMW, od. Dini) gegen Kasse. Offert. unt. G907021 an die Bad. Presse Zil. Hauptpost.
Zweisitzig. Cabriolet
fehlerfrei, moderne Bauart, beste Ausführung, gegen Bargzahlung zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 2835 an die Badische Presse.



mäntel-aufmarsch
Jeder Mantel ist ein Muster-Exemplar männlicher Eleganz. - Jeder einzelne ist richtig in Mode und bestens in der Qualität. Sie können nach Ihrem Geschmack wählen - denn alle neuen Formen sind in riesiger Auswahl vorhanden. Unsere **Mantel Woche** beginnt am 29. Oktober und dauert bis 7. November
4 Preisgruppen: 25.- 35.- 45.- 65.-
Stern & Co.
Karlsruhe, Marktplatz
Das große Spezialhaus für Herren- und Knaben-Kleidung.

Zu vermieten
Garage
Westenstr. 38 zu vermieten. Näb. 2. St. (G24771)
Zimmer
möbl. einst. Licht u. Frühstück, 25. // sofort zu verm. (G24748) Kirchstr. 112, IV.
An zentr. Lage 2 gut möbl. Zim., Wohn- u. Schlff., an berufst. S. od. Dame sol. od. sp. v. 30. // m. Kaffee. Ang. u. G. 87051 an B. Pr. Zil. Hauptpost.
Veres. immobilierisches Zimmer
mit eigenem Eingang Nähe Hauptpost, sofort zu vermieten. Angebote unt. G22652 an die Bad. Presse.
Schön, ferres Part.-Zimmer, el. u. Cf. // sofort billig zu vermieten in gut. Lage. Friedenstraße 17. * G22651 an Bad. Pr.



Qualität für wenig Geld
Geschmackvolle Damenmäntel in vielen modernen Stoffen und Farben, zum Teil ganz auf Futter und mit echten Pelzen RM.
Elegante Damenmäntel in Velour, Velour-Diagonal, Velour-Cotelé, Bouclé, ganz auf Kunstseiden-Marocain gefüttert RM.
Hochelegante Damenmäntel, darunter Modelle, allerbeste Verarbeitung und Stoffe, auf Marocain gefüttert, 1/2 Steppfutter mit echten Pelzen. . . RM.
12.-
26.-
36.-
48.-
65.-
85.-
7.-
19.-
29.-
42.-
55.-
79.-
Aparte Woll- und Seidenkleider aus modernen Geweben wie Frisette, Crêpe, Hammerschlag, Flamisol, etc. in den neuesten Farben und Formen zu den billigsten Preisen.
Kindermäntel u. Kinderkleider in allen Größen u. Preislagen
Blusen, Röcke, Kostüme, Morgenröcke in großer Auswahl
SCHNEIDER

Eilangebote!
Weiter Ausverkauf stellt gegen Dauerbelagerung einen Teil d. 22 Jahre alten Schloß als Chauffeur ein? Geben dafür wird eine gute gewinnbringende Idee.
Angebot unter 330 an die Bad. Presse.
Ehrliches, fleißiges Mädchen
sucht Stelle im Haush. // ist im Köchen u. Köchen gut bewand. Eintritt kann sofort erfolgen. Gute Zeugnisse vorb. Offerten unt. G18248a an die Bad. Presse.
Ehrliches, fleißiges Mädchen
sucht Stelle. Offert. u. G907 an Bad. Presse. 22jähr., ehrl., fleiß. Mädchen

Weihnachtsartikel
Gute Verkäufer (auch Verkäuferinnen) sowie Kaufleute für einen in jed. Kaufart unentb. sehr bill. Weihnachtsartikel sofort gesucht. Gute Verdienstmöglichkeit. Vorzusprechen Buchenstr. 38, II. Samstag 9-16 Uhr. (22715)
Lehrmädchen
auch achb. Fam. für meine Samen- und Zoolog.-Gardie, aus der Stadt gesucht. G. Otto, Kaiserstr. 41. (18220)
Hausdofchter
mit guten Referenzen, nicht unter 22 Jahren, welche gern und willig jede Hausarbeit ohne Hilfe verrichten, gegen Lohn und Zehnerlohn, selbstgef. erbeten an Frau Karl Kafe, Koblenz, Goebenplatz 3 (18222)
Braves, jüngeres Mädchen für halbe Tage in Einverh. Hausd. gesucht. Angebote unter G908 an die Bad. Presse.

Propagandisten (innen) !!
Wenn Sie mit einer konkurrenzlosen Sache auf Weihnachten Geld verdienen und sich eine Zukunftsgründung wollen, möchten Sie sich am Samstag, den 29. Okt. 1932, von 10-11 und 3-4 Uhr nachmittags, Herrnenstr. 24, II.

Karlsruhe
Wir suchen für eine im Kolonialwaren, Droger-, Schuh- und Lederhandel ufm. eingeführte, größere **Vertreter-Firma** welche in der Lage ist, uns für unsere Marken-Ergänzung erfolgreich mit zu vertreten. Angebote an: **Stützengesellschaft Union**, Kavallerie-Verte, Halle u. Rübba, Schuberger- und Bohnerwachs-Fabrik.

erster Buchhalter
Gefucht wird zum möglichst baldigen Eintritt
Reflektiert wird auf eine in allen Zweigen der Buchhaltung äußerst vertraute, tüchtige, diligenzere und organisatorisch betriebskräft. Angebote mit Lichtbild und Zeugnisbescheinigung unter Nr. G. 2. 7025 an die Badische Presse Zentrale Hauptpost.

Wer besucht Foto-Geschäfte?
Freie Vertreter, welche laufend Foto-Geschäfte besuchen, können einen neuzeitlichen Apparat mitvertreiben. Sehr lohnendes Geschäft. Bezirk: Baden, Pfalz, Saargebiet und Reg.-Bez. Trier. Angebote unter G18241a an die Badische Presse.

Offene Stellen
Männlich
Gut geleitete Zweipartische sucht fertigen **Generalvertreter** für den dortigen Bezirk. Solide höhere Erfindung, Bemerkungen mit Lebens- und Referenzen an (19034) Spar- und Kreditanst. m. B. S. Köln, Kottentuburg 31/33.
Geschäftsstellen
für solide, angelegene Zweipartische und Darlebenskasse zu vererb. Guter Verdienst, Umkehrungsverträge mit Lieferfirmen. Ang. u. G22683 an die Badische Presse.
Kaufm. Lehrling
von Großhandlung sofort gesucht. Angebote u. G. 2792 an Bad. Presse Zil. Hauptpost.

Badische Chronik

der
Badischen Presse

Freitag, den 28. Oktober 1932.

48. Jahrgang. Nr. 505

Aus dem südöstlichen Landzettel:

Eorgen der badischen Stiefelspize.

Finanzamt Meßkirch-Stodach. — Arbeitsdienst. — Obstbau als Hauptwerb.
Das Kartentreffen in Stodach.

Die bevorstehende Aufhebung des Finanzamts Meßkirch mit all den damit zusammenhängenden Nachteilen für die Bevölkerung ist zur Zeit das Barometer dafür, „wo den „Grenzländer der Schuh drückt“; es ist nämlich die bekannte, aber vernachlässigte badische Stiefelspize, die sich zwischen Württemberg und Hohenzollern so eingekengt fühlt. Der Heuberg, ehemals ein stolzer und bedeutender Truppenübungsplatz, verliert mehr und mehr seine Bedeutung für Baden und den wirtschaftlichen Zusammenhang mit dem badischen Hinterland. Die Verkehrsverhältnisse tun ihr Übriges, daß dieser äußerste Landzettel seine Orientierung zum „Ausland“ nehmen muß. Meßkirch verliert nach und nach all die wichtigeren Behörden und Ämter. Nun hat der verweirte Kampf um die Erhaltung des Finanzamtes eingesetzt. Stadt und Gemeinden sehen sich in ihren natürlichen Rechten geschmälert. Konsumkraft und Ansehen geht verloren, die Bevölkerung muß mit neuen Lasten für Fahrt und Zeitaufwand rechnen, wenn das Finanzamt Stodach aufkündigt wird. Fast scheint jeder Protest vergebens, denn die Verhältnisse sind zwingend und hart. Das bekannte Stetten beherrscht hat Militär erholungsbedürftige Kinder und ein neues Arbeitslager für den freiwilligen Arbeitsdienst. Gerade der Bezirk Meßkirch muß infolge seiner wirtschaftlichen Notlage mit der Arbeitsbeschaffung führend vorgehen. Durch Gründung neuer Arbeitslager ist es gelungen, die Zahl der Unterstützungsempfänger zu senken. Notstandsarbeiten werden auch in der Stadt mit Erfolg ausgeführt. Mit allen Mitteln wird in Meßkirch versucht, eine neue Schuhfabrik fertig zu machen. Der Gemeinderat kämpft gegen ein Ueberangebot von Wohnungen und städtischen Häusern, die durch den Wegzug von 12 Beamtenfamilien leer würden. Um so mehr heißt man eine Lähmung auf dem Baumarkt, was bei dem Holzreichtum und der stark anjünglichen Bevölkerungsdichte doppelt bedauerlich ist. — Auch der Verkehr nach Sigmaringen und Ostrach wird den Verhältnissen angepaßt; die Kreisautofahrt fährt nur noch drei Kurse in der Woche. An dessen gibt es auf dem Heuberg einen ohnehin gestärkten, langen, strengen Winter.

In Stodach, wo das Meßkircher Finanzamt mit übernommen werden soll, herrscht keine ungetriebene Freude. Ueberall Tiefstand in der Beschäftigungslage, leere Fabriken — und nur beim Finanzamt Wohnungen und Büromängel? Also unerwünschte Hochkonjunktur. Abhilfe ist natürlich leicht möglich. Ein ganzes Wohngebiet kann für Büros verwendet werden, während das ursprüngliche zum Altersheim ausserordentlich ehemalige Verwaltungsgebäude des Badenwerts gut Wohnungen aufnehmen kann. Trotz des Neuzuganges von etwa 12 Wohnungen dieses Jahres herrscht an mittelgroßen Wohnungen kein Ueberangebot. Kleinere Arbeiterwohnungen sind genügend zu haben, da sich die Arbeitslosenfamilien zur Verbilligung von Miete und Lebensunterhalt in die Vororte zurückziehen. Die nun auf einen Wochentag beschränkte Kurzarbeit in der Leinwanderei und Maschinenfabrik führt, dem größten Unternehmen der Stadt, verschlechtert die Lage neuerdings. Im großen Ganzen ergibt sich jedoch im Arbeitsamtbezirk Konstantz (Stodach) statisch keine Steigerung der Erwerbslosenzahl gegenüber dem Vorjahre! — Immerhin rückt auch im Bezirk Stodach der freiwillige Arbeitsdienst immer näher. Die Nachbarmachung des großen Steiflinger Rades steht im Vordergrund der Aufgaben. In Stodach gibt es Straßenverlegungen, Neuanlagen, Verbesserungen, Entwässerungen und ähnliche Arbeiten zu machen. Auch das Sportplatzgelände soll weiter ausgebaut werden und neben einem Clubhausausbau für die Vereine sogar eine Sprunganlage erhalten!

Es scheint, als ob zur Aufhebung der Wirtschaft noch viel Gehuld und Nachhilfe notwendig wäre. Selbst der Reichszuschuß für Hausreparaturen wird von den Hausbesitzern nur zögernd angenommen. Man darf dies keineswegs etwa auf die „Brandstiche“ zurückführen, sondern es fehlen einfach die Mittel.

Eine Ausnahme im badischen Oberland bildet wohl die Stadt Ueberlingen, die im Reijensjahr 1932 einen Neuzugang von etwa 40 Wohnhäusern zu verzeichnen hat! Ueberall bemühen sich die Gewerbevereine um Aufräumung über die Verwendungsmöglichkeit der Reichsgelder. Das Interesse wächst nach und nach, so daß Bezirke wie Stodach über die ihnen zustehenden 9000 Mark bald verfügt haben werden.

Der wiedererwartenden Landwirtschaft und dem Zweige Obstbau ist größte Beachtung zu schenken. Die Bezirke Stodach und Säckelendorf haben in dieser Hinsicht wirklich in diesem Jahre einiges erreicht. Hier galt es, den großen Vorprung Ueberlingen etwas einzuholen, was auch geglückt ist. Der Bauer hat mehr Zeit und Sorgfalt für das Tafelobst verwendet und sieht nun dank der guten Märkte, die einen ungeahnten Absatz ermöglichten, neue lohnende Betätigung als Erwerbszweig.

Unangenehm entwickelt sich die Lage auf dem Milchmarkt. Die Oberbadische Milchgenossenschaft hat in allen Orten ihre Mitglieder über die Ursache der Verschlechterung der Preise in Versammlungen aufgeklärt. Die Erwartungen, die man auf die Butterzollerhöhung und die Einführung des § 38 (Zwangszusammenchluss) gesetzt hatte, haben sich wegen Kaufkraftschwund nicht erfüllt. Um so mehr muß der Milchzeuger auf der Hut sein.

Unabhängig von den wirtschaftlichen Sorgen, oder vielmehr zur Bekämpfung dieser, rüstet man in der Kartentreffen Stodach zum Kartentreffen der schwäbisch-alemannischen Kartenzünfte am 4. und 5. Februar. Der Zufstrom, der aus ganz Baden, Württemberg und der Schweiz zu erwarten ist, wird auf etwa 8—10 000 Menschen geschätzt. Das hohe großgünstige Kartengericht hat in vorbereitenden Verhandlungen bereits die Mittel für die Reklame (etwa 1800 Mark) sichergestellt. Es sollen Rundfunk, Film, Reichspost, Presse und Blätter in den Dienst der Werbung gestellt werden. Alles in allem eine gewaltige Wirtschaftsanfurbelung neben dem hohen Ziele der Pflege und Erhaltung heimatlicher Sitten und Gebräuche. Die Hauptdarbietungen finden am Samstag in einer besonders auszubauenden Festhalle statt, während der historische Umzug am Sonntag den 5. Februar die Straßen der Hans-Ruompstadt passieren soll. Hoffentlich ist der ungeheuren Vorarbeit der verschiedenen Ausschüsse ein voller Erfolg beschieden. O. F.

Was wird nun aus dem Konkordat?

Die Auffassung beim Zentrum. — Eine Stellungnahme der evangel. Kirche.

Dem Beschluß der Deutschen Volkspartei, ebenso wie die Sozialdemokratie dem badischen Konkordat die Zustimmung zu verweigern, wird in allen politischen Lagern eine folgenschwerere Bedeutung beigemessen. In Zentrumskreisen ist man begreiflicherweise sehr verstimmt, daß die beiden Regierungspartner aus der Konkordatsfront, die vor kurzem noch einigermaßen einträchtig zu sein schienen, ausgebrochen sind. Das Freiburger Zentrumsorgan, die „Freiburger Tagespost“, meint, der Beschluß der Deutschen Volkspartei, als des zweiten Koalitionspartners, verstärke die Schwere des sozialdemokratischen Beschlusses und könne weitreichendere politische Folgen haben, als wenn die Sozialdemokratie allein geblieben wäre. Zu welchen Konsequenzen die neue Sachlage führen wird, ist allerdings vorerst ungewiß und muß mit dem weiteren Verlauf der Dinge abgewartet werden. Trotz einer gewissen Kampfstimmung, die der „Badische Beobachter“ in einem „Das Ringen um die Konkordate“ überschieblichen Kommentar zum Ausdruck bringt, scheint man auch in Zentrumskreisen, Gewehr bei Fuß, zunächst eine abwartende Haltung einzunehmen. Das Karlsruher Zentrumsorgan meint allerdings, daß durch die vorliegenden Beschlüsse das Konkordat durchaus nicht erledigt sei. Die Zentrumspartei werde sich im Gegenteil wohl nicht davon abhalten lassen, im gegebenen Zeitpunkt das

Konkordat im Badischen Landtag vorzulegen. Die genannte Zeitung meint, daß eine Art Volksstimmung der kirchlich-religiösen Interessierten für das Konkordat vorhanden sei, an der die Parteinstellungen nicht achtlos vorbeiziehen könnten.

Interessanterweise mischt sich nun auch die evangelische Kirche in die öffentliche Konkordatsdiskussion. In einer Mitteilung des evangelisch-kirchlichen Presseamtes wendet sie sich scharf gegen die von uns veröffentlichte Entschließung des Bezirkslehrervereins Durlach. In dieser Entschließung war bekanntlich die Forderung erhoben worden, daß das staatliche Schulhoheitsrecht keinen Konkordatsmäßigen Bindungen unterworfen wird, und daß insbesondere Sicherungen für den Religionsunterricht im Konkordat unterbleiben. Die kirchliche Mitteilung stellt nunmehr fest, daß die evangelische Kirche nie eine Einengung der rechtlichen Stellung der Lehrer hinsichtlich des Religionsunterrichtes begehrt habe. Es ist bedauerlich, daß eine wesentlich aus evangelischen Lehrern zusammengesetzte Bezirkskonferenz, wie die Durlacher, die öffentliche Meinung aufzuklären versuche gegen die eigene Kirche. Die evangelische Kirchenbehörde habe die selbstverständliche Pflicht, dem Religionsunterricht seine ihm in Baden von jeher angewiesene Stellung in unseren Schulen zu erhalten.

In den Haarbüscheln stets geschrieben.

Berufung eines seltsamen Wunderdoktors.

Säckingen, 27. Okt. Die Gendarmerie hat einen hier wohnhaften Naturheilkundigen festgenommen. Dieser steht im Verdacht überlistiger Kurpfuscherei. Er hatte nicht nur einen Naturheilverein gegründet, dessen erster Vorsitzender er war, sondern auch noch eine Krankenpenion betrieben und daneben ein gut rentierendes Arzneimittel-Laboratorium, in dem er u. a. mit Mond- oder Sonnenkraft geladene Arzneien herstellte. Für diese „astronomische“ Medizin durften die Patienten 20 bis 30 RM. bezahlen. Außerdem erhielten sie dafür mitgeteilt, wieviel prozentig lebensgefährlich ihre Erkrankung sei. Auch 97 Prozent lebensgefährliche Erkrankungen heilte der Wunderdoktor von Säckingen. Seine Diagnose war höchst seltsam und einfach. Die Krankheiten wurden durch Unterjochung von Haarbüscheln festgestellt. Seine Praxis dehnte der Naturheilkundige auf halb Europa aus. Da er auch sein Einkommen zu niedrig angegeben hat, so ist sein in Deutschland befindliches Vermögen beschlagnahmt worden. Seine Geschäftsbeziehungen reichten in die Tschechoslowakei, nach Oesterreich, die Schweiz und das Elsaß, usw., wo er überall auch Postfachkonten unterhielt.

Alle Geheimrezepte der J. G. Farben lauchen wieder auf.

Mannheim, 28. Okt. Ein interessanter Werkspionageprozess, der bis in das Jahr 1912 zurückreift, wurde gestern vor dem Schöffengericht verhandelt. Auf der Anklagebank sitzen der 37 Jahre alte Arbeiter Wilhelm Edert und der 27 Jahre alte Arbeiter Josef Stern unter der Anklage des unlauteren Wettbewerbs. Im Jahre 1912 verschwanden aus einem Laboratoriumsbetrieb der Badischen Anilin- und Sodafabrik, die inzwischen in die J. G. Farbenindustrie aufgegangen ist, über hundert Verfahrensrezepte, die Betriebs- und Fabrikationsgeheimnisse waren. Unter dem Verdacht des Diebstahls stand ein junger Laborant, der heute Angeklagte Wilhelm Edert. Es konnten ihm aber seiner Zeit weder

der Diebstahl noch eine Beteiligung daran nachgewiesen werden. Edert wurde entlassen und führte seitdem ein abenteuerliches Leben. Von den Geheimrezepten hörte man in der Öffentlichkeit nichts mehr. Zu Beginn dieses Jahres wurden sie in einer chemischen Fabrik in Delft in Holland von Mannheim aus angeboten. Die Fabrik ging scheinbar auf das Angebot ein, benachrichtigte aber die Spionageabwehr der J. G. Farben. Verkäufer der Rezepte war Wilhelm Edert. Es stellte sich heraus, daß die gestohlenen Geheimrezepte in Besitz des Bruders Heinrich des Angeklagten Stern gekommen waren, der 1916 gefallen ist. Es gelang den Angeklagten, die Rezepte aus dem Nachlaß von Heinrich Stern zu erhalten. In der Verhandlung bestritt Edert entschieden der Dieb gewesen zu sein. Er behauptet, Wilhelm Stern habe damals die Rezepte gestohlen. Gegen diese Darstellung spricht, daß er die ganzen Jahre hindurch, in denen er sich um den Besitz der Papiere bemühte, als Grund angab, er habe sie ja auch gestohlen. Das Urteil lautete gegen Edert wegen Vergehen gegen § 17 des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb auf zwei Jahre Gefängnis, gegen Josef Stern wegen Beihilfe auf ein Jahr Gefängnis. Erschwerend fiel für Edert ins Gewicht, daß er, um die Einstellung des Verfahrens gegen sich zu erzwingen, der J. G. Farben drohte, die Geheimrezepte an Sowjet-Rußland auszuliefern.



Togal
unübertroffen bei
Rheuma / Gicht
Kopfschmerzen
Ischias, Hexenschuss, Erkältungskrankheiten.
Stark harnsäurelösend, bakterientödtend! Absolut unschädlich! Ein Versuch überzeugt!

Jetzt wieder mit richtiger Hautpflege beginnen!

Die Oberflächenwirkung der im Sommer verwendeten Sonnenbrandcremes konnte ein Austrocknen der Haut durch starke Sonnenbestrahlung nicht verhindern. Die dadurch rau, spröde und faltig gewordene Haut hungert gleichsam und bedarf nun dringend einer wirklichen Hautnahrung: Creme Mouson. • Schon wenigmal täglich angewandt, behebt Creme Mouson die Unterernährung der Haut. Beginnen Sie sofort! Morgens, mittags und besonders zur Nacht: Creme Mouson. Überraschend schnell wird jene gesunde, gleichmäßige „Glätte ohne Glanz“, die nur Creme Mouson der Haut verleiht, Sie erfreuen.

Creme Mouson ist das Hautpflegemittel mit Tiefenwirkung nicht zu verwechseln mit Sonnenbrand-Creme, deren oberflächlicher Fettüberzug der Abwehr der Sonnenstrahlen dient!



Guter Rat für Selbststrasierer!

Nach erfolgtem Einseifen ein wenig Creme Mouson auf den Pinsel bringen und weiter kräftig einpinseln. Der Schaum wird dadurch besonders sahnig - macht den Bart in Sekunden schnittfähig und pflegt gleichzeitig die Haut. Ein Versuch wird Sie angenehm überraschen.

Glätte ohne Glanz durch **CREME MOUSON**

Nachrichten aus dem Lande.

Kreis Karlsruhe.

Burlach, 28. Okt. (Einbruch.) Bei einem Einbruch in Dur...

m. Wilsberg, 27. Okt. (Notizen vom Tage.) Dieser Tage...

Bruchsal, 27. Oktober. (Mittelmäßiger Herbst im Kraichgau.)...

et. Malsch, 28. Oktober. (Befehung von Defan Kaitner.) Unter...

Heidelberg, 27. Okt. (Landwirtschaft in Not.) In einer Ver...

Kreis Mosbach.

f. Aglasterhausen, 27. Okt. (Kirchenwahlen.) Da hier eine...

Kreis Offenburg.

h. Mosbach, 27. Okt. (Mosbacher Schwurgericht.) Vor dem...

h. Mosbach, 27. Okt. (Mosbacher Schwurgericht.) Vor dem...

Kreis Offenburg, 27. Okt. (Von der Schule.) Am Samstag, dem...

Kreis Freiburg.

Freiburg, 27. Okt. (Der Fall Hummel.) Zu den Schwindelwe...

Freiburg, 27. Okt. (Schwere Verletzungen eines Lehrers.) W...

verantworten. Der bisher noch nicht vorbestrafte Angeklagte hat...

Staufen, 26. Okt. (Erforschung der Scherzpatrone.) Auf...

Jahresbilanz der Freiburger Universität.

Zu hoher Besuch und zu wenig Geldmittel. (Freiburg, 28. Okt.)...

Das Schwarzwälder Hotelgewerbe. (Freiburg, 28. Okt.)...

Im Steinbruch abgestürzt.

Bei Millheim, 27. Okt. Mittwochs nachmittags stürzte in einem...

Schlössen (bei Millheim), 28. Oktober. (Motorradfahrer über...

Kreis Konstanz.

Immenzingen, 27. Okt. (Sentungen durch Donauversicherung.)...

Immenzingen, 27. Okt. (Sentungen durch Donauversicherung.)...

Riesige Mostobsttransporte am Bodensee.

Heberlingen, 28. Okt. Aus Steiermark, Kärnten, Südtirol...

Table with 6 columns: Stationen, Auftrieb in Meeresspiegel, Temp. an O°, Gefälle Höhenmeter, Richtige Temperatur nachs, Schmelzhöhe cm, Wetter.

Weiter unbefändiges Wetter. Ueber Mitteleuropa liegt noch immer tiefer Luftdruck...

Wassersand des Rheins. Badstätt, 28. Oktober, morgens 6 Uhr: 294 Stm., gest. 2 Stm.

Wieder neue Arbeit für 17.500 Werftleute. Mit ihrer Iobeserrolaten 3 diesjährigen Baugelbenteilung...

Karlsruher Familien-Chronik

Nicht der Preis die Qualität entscheidet. Trefzger Möbel sind schon billig.

Möbelkäufer. Versäumen Sie nicht in Ihrem eigenen Interesse...

Ch. Sitzler Möbelhaus, jetzt Kaiserstr. 124h. Bilderrahmen Vergolderrahmen Rahmenhaus Gerber.

Kohlen + Koks Briketts + Holz J. Schühle Expeditionen jeder Art.

Die Frau vom Dach der Welt ROMAN VON PETER RUNGE

45

Marietta blühte erstaunt auf: „Ich dachte, das wären einzelne, dämpfe, aneinandergeschweißte, gleichförmige Massen wie die ...“

an demselben Vormittag erjacht wurden, auf dem offene Bazar von Samarland geraubt worden waren.

XXXI.

Brinken und sein Beobachter Fred Lieber flogen über die gelbbraune Steppe. Wenn schon zwischen Kondale und Werden der naturgegebene Gegenatz zwischen Piloten und Beobachter bestand, so war dieser im Falle Brinken-Lieber durch das persönliche Teilpunkt schloß, hatten ihn verwirrt.

„Nun hatte er genug Zeit, über das seltsame Erlebnis mit Vebin nachzudenken, den er für eine Leiche gehalten und der dann offiziell als lebender „Blinder Passagier“ amtlich festgestellt worden war.“

Wahrscheinlich war es diese Gedankenverjüngung Fred Liebners, die ihn und wieder durch einen Schluß aus der handlichen Wirtschastliche unterließ wurde, die es mit sich brachte, daß sich Brinken und Fred Lieber schon am zweiten Tage hoffnungslos „vertrugten“.

Am späten Nachmittag, als sie zweimal gewendet hatten und

das Terrain keinerlei Orientierungspunkte bot, da es seit Stunden dasselbe Bild zeigte, stellte Brinken zu seinem Schreden fest, daß sein Kompaß nicht in Ordnung sei.

„Es hing mit den Umständen und gewissen Vorgängen bei der Auffindung des Flugzeuges Effi I durch Kondale und Werden zusammen, daß Brinken keine Nachricht von diesen Vorgängen hatte.“

„So aber, dank dem geringfügigen Umstände, daß ein Kompaß nicht intakt war und ein Gentleman über die nicht ganz korrekten und ihm gar nicht verständlichen Handlungen zweier Frauen nachdachte und überlegte, warum eine Wiener Tänzerin einen Butarefer Generaldirektor als Leiche deflarierter, um ihn dann mit Hilfe einer russischen Beamtin zu einem lebenden blinden Passagier zu machen.“

„Nun ging Brinken in vorichtigem Gleitfluge hinab — und jetzt, als die wallartige Bodenwelle den Einblick frei gab, sah er etwas, was selbst den Beobachter hinter ihm in den sicheren Haltegurten hochschnellen ließ.“

Advertisement for Pfannkuch featuring 'Mehl-Abschlag' and various flour products like Phanko Gold, Konfektmehl, and Schneeweiß.

Schlafzimmer Eiche, schweres Modell, dreiteilig. Garderobenschrank, weißer Marmor 280.-

Advertisement for 'Die flotte Linie' featuring clothing and accessories by SCHNEYER, located at Karlstrasse, am Ludwigsplatz.

Dieses Schlafzimmer besteht aus 1 dreiteil. Garderobenschrank mit Innenspiegel, 2 f. Kleider, 2 f. für Wäsche, 1 Waschkommode u. Marmor und Spiegel, 2 Bettstellen, 2 Nachttische mit Marmor, 2 Stühle, 1 Handtuchhalter, 1 Schrank u. Bettstücken sind neu.

Fortuna G. m. b. H. Erbprinzenstr. 30. Unsere Ausstellung umfaßt über 200 Zimmer u. Kichen.

Lieferwagen Solitad, 4 Rad, in best. Zustande, 15 Pfr. Tragkraft, zu verkauf. Angebote unter R 740 an die Bad. Presse.

Dauerbrandöfen D. R. W. 200 ccm (Stöckl, Schilf, zu ei. Licht, neueres Mod. Vert. 275.- Emil Svod. Rheinstraße 7, part. Zollstraße 23.

Ueberall lobt man Schaller Kaffee Direkt von der Plantage — Täglich frische Röstung Deshalb immer vorzüglich und preiswert.

Wohnküche Wunderbar, ganzschwere Arbeit, best. a.: 1 großem Büffet in Eichen, Küchraum etc. mit Tisch u. Stühlen komplett Mk. 135.-

Tiermarkt Wunderbar, junge Kübe, Schätzchen, Gebärden, Angebote unter R 933 an die Bad. Presse.

Tafel Silber Bestecke werbestandig massiv Silber 800 gest. weiterhin Bestecke mit 100er Silberauflage, z. B. komplette 72 teilige Garnitur M. 115.-

Hochglanz poliertes Schlafzimmer weit unter Preis zu verkaufen. Möbelreinerer M. Döfinger, Humboldtstraße 8.

Radio komplette, gebrauchte Anlage mit Lautsprecher, Europa-Großfunk, nur 85 Mark. neuste Modelle Saba-Mende Lumophon-Reiko bis zu 12 Monatsraten

Für Blechner für Gebrauchtschriftel, der großen Absatz u. Verdienst vertrieht, zu verkauf. Kna. unt. 600 7044 an die Bad. Presse. H. Sandt. Schreibst. 25. A. Zwenau 25. H. Schönderschran, Betz, Schrant, Vertilo, Häfen, Bimeridant u. ionit. Mü. bill. Ruf. Kronenstr. 1

Wundersch. mod. Eiche-Schlafzimmer von M. 300.- an. Möbelhaus Freundlich jetzt Kaiserstr. 101-103 Beachten Sie meine 5 Schaufenster. Beste Gelegenheit für Schreiner und Wiederverkäufer.

Pianos billig u. doch gut, bei Ludwig Schweisgut Pianolager, Erbprinzenstraße 4, beim Rondeplatz.

Gelegenheitskauf! Wegen Krankheit gebe ich meine deutsche Schallerhund-Anstalt auf und verkaufe meine 4 Jahre alte prämierte, Prädikatspremier, Schallerhund mit Verlehnnoten „lehr gut“, als Bann, Säule und Verlehnstund. Das Tier ist treu, unbedeutlich, mit schöner Farbe, zum Spottpreis von 75 Mk., Gebühlerlot 2 sehr schöne 15 Wochen alte Hündinnen, zur Aufsicht geeignet. Preis 25 und 30 Mk. Offerten unter R 1250a an die Bad. Presse.

Mietverträge vom Stadtrat empv. (Witler) hies vorrägig Drunderet F. Thiergarten (Badische Presse)

Zu verkaufen Reform-Küche 1. Spottpreis v. 230 Mk. verkauft. Schreinerer, Humboldtstraße 8.

Anhängewagen 5 Zo., modern gebaut, gut erhalten, Glattverbreitung und starke Bremse, zu 650 Mk. zu verk. Waldhornstr. 14, Kontor. (22530)

Kinderbett weit, n. neu, m. Matr. Herrenmaut mit 12 Jahre, zu erb. Verkauf an schwarze, für Herrn u. Dame vorstell. u. ff. Divorcerter, 19. H. (23279)

Ralch verkauft ist jeder Gegenstand, den Sie, weil entbehrlich, gern abstoßen möchten durch eine kl. Anzeige in der Badischen Presse

Ich verkaufe mein 4 20 W. Zint-Radiolett 4 Stier, in gut. fabriktill, Zustand, (schwarz) 80 % bereit, zum Preise von 1490 Mk. Angebote u. R 18244 an die Bad. Presse.

Radio Gelegenheitskauf! Moderne Fabrikneue Empfang. m. Röh. 3 Röhren, 85 Mk. 4 R. Schirm, 125 Mk. Freischw. Lautsprecher! Gehbus. 21. Radio-Schleife Kaiserstraße 175

Nervosität Blutarmut, Bleichsucht, Schwächezustände werden erfolgreich bekämpft mit Brader Heinnichs Blut-Nervennahrung. Zu haben in Fläsch. zu M. 2.10 u. 4.- in der internationalen Apotheke am Marktplatz.

Allerheiligen geöffnet, es gibt Sonntags-Fahrkarten!

Wohlfühle Wochen

Für wenig Geld:
gebrauchsbare Waren!
Für wenig Geld:
den höchsten Gegenwert!

Unsere
SPIELWAREN-
Ausstellung
ist
eröffnet!



Damen-Pullover
reine Wolle, rot, blau, kornblumenblau, dieses und ähnliche Muster

Damen-Pullover
feine zarte Wolle, Kragen mit Metallknöpfen und Schal, rot, blau, dieses und ähnl. Muster

Damen-Pullover
gute Qualität, reine Wolle, mit buntem Schal, rot, blau, kornblau, dies. u. ähnl. Must.

Golfjäckchen
für Damen, reine Wolle, rot, blau, braun

Damen-Pullover
ganz gestreift, die große Mode, blau, rot, braun, marine, dieses und ähnl. Muster

Golfjäckchen
Wolle, regulär gestrickt rot, blau, marine



39⁷⁵

Bouclé-Mantel
m. Krawattenkragen aus echtem Feh, ganz auf Marocain gefüttert.



Bouclé-Mantel
mit modernem Krawatten-Pelz-Kragen aus Seal-Electric, ganz gefüttert

Nachmittags-Kleid
aus Hammerschlag, in modernen Farben, auch in schwarz

Marengo-Mantel
mit Pelzschalkragen aus Seal Electric, ganz gefüttert

3⁹⁵
Marocain-Bluse
mit Knopfgarnitur, in den Farben weiß, tee, rose, bleu

3⁴⁵
Plissée-Rock
aus reinwollenem Popeline, in schwarz, dunkelblau und braun

- Bouclé-Kleider** reine Wolle, mit modisch angeordneter Garnitur **6.75**
- Flamenga-Kleider** fescche Formen, mit eleg. Material verarbeitet, in vielen Modefarben **11.75**
- Angora-Kleider** reine Wolle, in schwarz, tintenblau, braun, mit fesccher gestreifter Garn. **16.75**
- Frauen-Blusen** aus gestreitem Flanell, bis Gr. 50 **1.95**
- Winter-Mäntel** in Marengofarben, fescche Sportform, ganz gefüttert **9.75**
- Winter-Mäntel** mit großem Pelzkragen, ganz auf Kunstseide **16.75**
- Winter-Mäntel** aus Bouclé-Diagonal, mit großem Lammschalkragen, auf Stepplutter **48.00**
- Morgenröcke, Flausch** mit vollgesticktem, langem Kragen **2.75**

Mengenabgabe vorbehalten
Verkauf soweit Vorrat.

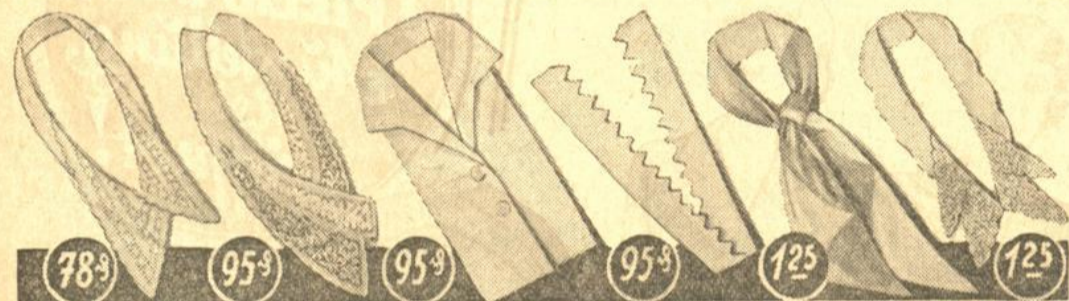
**Hermann
T. T. T. T. T.
Karlsruhe**



Reiz. Matelotlocke aus Woll-Soleil mit Fliz-streifengarnitur **2.75**
Aparte-Velvetkappe mit Schleier in schwarz, blau, braun **3.90**
Feches Filzhüt interessant verarbeitet, in modernen Farben **4.50**
Mod. Frauenkappe Ateliergenre **5.75**
Eien. Damen' at Haar-Soleil, mit Nickelgarn in modernen Farben **6.90**



Derby-Tasche in verschied. Lederart. wie Marmor, Rindled., Saffian, Bastard etc. mit Spiegelglaschen **2.90**
Derby-Tasche Saffian-Bastard oder Feischen Vollrindled., Die prakt. Gebrauchs-tasche m. Innenbügel **3.90**
Stadtkoffer mit gut. Moiré-iter u. Deckvl. 42 cm 45 cm 48 cm 54 cm **6.90**
Vollrindleder echt Saffian, in der neuen Adern Kab-Pressung, mit Innen-bügel **7.75**
Derby-Tasche Peltschen-Vollrindleder, solides Moiréfuter und Satteltasche, schwarz, kaffeebraun dunkelblau Reißverschluss ca. 30 cm **9.75**
Bremer-Tasche gute strapazierfähige Qual., ca. 140 breit Mtr. **11.50**



Georgette Kunstseide bestickt **78**
Marocain Kunstseide, Wolle u. Seide bestickt **95**
Weste Kunstseiden-Rips **95**
Georgette gezackt **95**
Marocain Kunstseide, zwei-farbig **125**
Georgette mit Wolle bestickt **125**

Damen-Wäsche

- | | |
|--|--|
| Damen-Schlüpfer maschenfeste Kunstseide, in viel. Farb. 1.35 | Croisé-Nachthemd mit eleganter Stückerel 4.95 |
| Unterkleid einfarbige Kunstseide mit apart. Garnierung 1.95 | Corselet mit und ohne Schnürung ausgearbeitete Charmeusebrustform 3.95 |
| Charmeuse mit Motiven 2.75 | Corselet extra lange Form, in Dreil mit verstärktem Leibteil 5.75 |
| Croisé-Taghemd mit breiter Achsel und Stückerel 1.45 | Hüfthalter Jacquard, Seitenschluß, guter Sitz 2.95 |
| Croisé-Nachtjacke mit Umlegekragen, nett ausgestattet 1.95 | Büstenhalter guter Trikot, moderne Schalenform 95 |
| Croisé-Nachthemd mit aparten Besätzen 3.45 | |

Haus-Schürzen

- | | |
|--|---|
| Jumperschürze indanthren, neueste Muster 1.25 | Hauskittel Wickelform, apart garniert, Größe 42-48 1.45 |
| Satinschürze weite Form, für starke Damen 1.95 | Hauskittel Wickelform, mit bunter Blende, 3/4 Arm 1.75 |

Ein großer **Gummischürzen** in hübschen Mustern gute Qualitäten **28 48 75**



Kamelhaar Gr. 43-46 36-42 Ledersehle, verdeckte Naht **1.65** **1.30**
Kamelhaar mit Kappe und Absatzlack, Ledersehle, verdeckte Naht Gr. 36-42 **1.75**
Kragentiefel schw. od. braun Boxalf, auch Lack mit sehr warmem Futter **10.90**

- | | |
|--|---|
| Kamelhaar-Umschlagschuhe mit Kappe und Absatzlack, rein Kamelhaar und Wolle Größe 36-42 2.85 | Kamelhaar-Umschlagschuhe mit Kappe und Absatzlack, Marke „Hertie Spezial“, besonders schwere Qualität, Gr. 36-42 3.75 |
|--|---|



Schw. od. braun R'Chevr. mit Kappe und Absatzlack, Ledersehle, verdeckte Naht **3.90**
Farbige R'Chevreaux mit hübscher Zierstepperei, L. XV. oder Trotteur-Absatz **5.90**
Schwarz Wildleder mit inliertierter Eidechsegarnitur, L. XV. oder Trotteur-Absatz **6.90**

- | | |
|---|---|
| Herren-Schnürstiefel in schwarz, bequeme Form, solide Verarbeit. 6.90 | Herren-Halbschuhe schwarz od. braun Boxalf, Original Goodyear-Welt 6.90 |
|---|---|



Ueberschuh schw. od. braun ganz aus Gummi m. Druckknopf. Verschluss, warm gefüttert **2.90**
Herrenschnürschuh braun, echt Boxalf, mit Wulstrand u. Doppelsohle, Original Goodyear Welt **8.75**
Lack- oder Wildleder mit aparter Verzierung, besonders feines Modell **8.90**

Kurzwaren Lederwaren

- | | |
|--|--|
| 10 Knäuel wollenes Stopfgarn 24 | Büchermappe für Mädchen, Vollrindleder mit 2 Henkeln mit und ohne Schloß 2.90 |
| 5 Knäuel Seidenglanzstopfgarn 10 | Einkaufsbeutel aus Lederteilchen zusammenges., gefüttert 1.95 |
| 6 Mtr. kunstseidenes Nahtband 15 | Brieftasche echt Saffian 95 |
| Einkaufsnetze aus prima reissfestem Seidengewebe in braun, grün, schwarz und blau 24 | Zigarren-Etui in Schweinsleder 75 |
| Mod. Monogr.-Nadeln für Mützen und Kleider 10 | Zigarren-Etui in echt Saffian 95 |
| Metall-Schuhspanner jede Größe Paar 38 | Handkoffer aus solider Hartplatte mit 8 Vulcan-Fiber-Schützchen 2 Sprungschl. 55 60 65 70 75 cm u. Packgurten 2.90 3.25 3.50 3.90 4.50 |
| 12 Rollen Nähseide schwarz u. farbig a 50 Mtr. 48 | |

Wolle / Kunstseide / Samt

- | | |
|--|---|
| Crêpe Caid reine Wolle, schöne mod. Herbstfarben Meter 95 | Japon-Seide einfarbig, ca. 90/92 cm breit, i. Lampenschirme und Handarbeitszwecke Meter 2.25 |
| Hauskleiderstoffe moderne Ausmusterung Mir. 1.35 | Kunstseiden-Georgette einfarbig, ca. 96/98 cm breit, in schönen Pastellfarben für Lanzkleider Meter 2.45 |
| Bouclé-Noppé das mod. Gewebe für das praktische Sportkleid Meter 1.55 | Matt-Crêpe ca. 96/98 cm breit, einfarbig, gute Kleiderware Meter 3.25 |
| Craquelé Cotelé reine Wolle, das neuart. Gewebe, groß. Farbsortiment Mir. 1.65 | Flamenga Wolle mit Kunstseide, einfarbig und gemustert, ca. 96/98 cm breit, gute Kleiderware Meter 3.45 |
| Hammerschlag reine Wolle, mod. Herbstfarben, ca. 95 cm breit Meter 3.95 | Hammerschlag einfarbig, ca. 96/98 cm breit, Wolle mit Kunstseide, in vielen Modellfarben für das elegante Nachmittagskleid Meter 4.25 |
| Waschsamt bedruckt, florste Ware, in großer Musterauswahl Meter 1.10 | Kunstseiden-Serge ca. 80 cm br. zu allen Mantelfarben passend Meter 1.35 |
| Kunstseiden-Samt bedruckt in aparter Ausmusterung Meter 1.75 | Damassé u. Duchesse ca. 80 cm breit, solide Qualitäten Meter 1.95 |
| Lindener Samt einfarbig, prima Köperqualitäten Meter 6.25 | |

Mantelstoffe

- | | |
|---|--|
| Bouclé-Diagonal-Mouline für Mantel und Kostüme ca. 140 cm breit Meter 3.25 | Mantelstoff reine Wolle solide Qualität, ca. 140 cm breit Meter 6.90 |
| Mantel-Melé ca. 140 cm breit schwarz, marine, braun Meter 3.50 | Mantelstoff reine Wolle in Sertland und Velours, mit Absette, ca. 140 cm brt, Meter 6.50 |
| Mantel-Bouclé-Diagonal gute strapazierfähige Qual., ca. 140 breit Mtr. 4.50 | Fell-Imitationen für Mäntel, Jacken u. Besätze, in nur guten tragb. Qual., neueste Must. Mir. 5.90 |

Unser Sortiment Herrenstoffe in guten deutschen u. englischen Qualitäten wird Sie überraschen.



Bat.-Nachthemd mit langem Arm, in zarten Farben **2.75**
Flanell-Pyjama fesche Form Größe 42-48 **2.95**

- | | |
|--|---|
| Hauskittel moderne Wickelform, Langarm, in elegant. Ausstatt. Gr. 42-48 2.95 | Flanell-Pyjama aparte Muster Größe 42-48 4.90 |
| Taghemd mit Handkuffelapfel und Stückerel-Motiv 1.45 | Spitzenhemd mit Stückerel-Einsatz 95 |
| Bettjäckchen reine Wolle, weiche Zellulosequalität, Häkelerbeit 2.95 | |

Baumwollstoffe

- | | |
|---|--|
| Sportingflanell blau, grün oder braun gemustert, ca. 80 cm breit 48 | Kleider-Tweed B'wolle mit Kunstseide, große Auswahl Meter 1.25 |
| Hemdenpopeline moderne neue Dessins ca. 80 cm breit 78 | Aparte Streifen in Kunstseidenlinien echtfarbig, ca. 70 cm brt. Meter 1.25 |
| Velourflanell für prakt. Hauskleider Mtr. 65 | Maroc. Streifen Kunsts., ca. 95 cm Mtr. 2.45 |
| Morgenrockvelour bunt gemustert in Qualität, ca. 70 cm brt. Mtr. 78 | Kunstseidentrikot m. warmer Absette in vielen Farben, ca. 140 cm brt. Meter 2.45 |

Ca. 4000 Mtr. Kunstseide für Kleider und Wäsche, in vielen Farben, ca. 90 cm Mtr. **78**

Wäsche- und Bettwäsche-Artikel

- | | |
|--|--|
| Rohnessel ca. 70 cm breit Meter 19 | Inlet ca. 80 cm breit Meter 78 |
| Rohnessel ca. 140 cm breit Meter 39 | Inlet echtrot und federdicht, ca. 130 br. Mtr. 1.35 |
| Makotuch für feine Leibwäsche, 80 cm br. 65 49 | Inlet gold oder blau, ca. 80 cm . . . Meter 1.75 |
| Flockkörper ca. 80 cm breit feingerippt, Mtr. 65 48 , grob gerippt Mtr. 35 | Inlet indanthren, gold od. blau, ca. 130 br. Mtr. 58 |
| Schlafanzugflanell indanthr. gemust. ca. 70/80 cm breit Meter 75 55 | Bettendamast ca. 130 cm br. gebt. Mtr. 88 |
| Schürzenstoff gestreift, ca. 116/118 cm Meter 95 | Rein Makodamast moderne Dessins ca. 130 cm breit Meter 1.75 |
| Ein Posten vollweiß Haustuch ca. 140/150 cm breit Serie I 66 , Serie II 82 , mit verst. Mitte Serie III 1.10 | Bettuchhableinen Meter 1.65 1.25 |
| Ein Posten Bettuchbiber ca. 140/150 cm br. Serie I ungebleicht 66 , Serie II gebt. 88 , Serie III Körpergebl. 1.45 | |
| Kissenbezug ca. 80/80 cm m. gestickter Ecke St. 95 , m. Languette St. 68 | Ein Posten gute, vollweiße warme Bettücher 140/240 Serie I 2.65 Serie II, festoniert 2.85 |
| Kissenbezug mit Rahmenstückerel, Kunstseide, ca. 80/80 . . . Stück 85 | Stuhltuch-Bettücher Stück 3.75 2.65 1.75 |
| Biber-Bettücher ungebl. St. 1.95 1.45 88 | Schlafdecken Jacquard und Kamelhaar-Imitat. Stück 6.50 4.50 2.45 |

HERMANN TETZ KARLSRUHE

Strümpfe

Damen-Strümpfe mit dopp. Sohle verstärkter Ferse und Spitze, regulär gearbeitet **48.7**

Damen-Strümpfe feine künstliche Seide, klares Gewebe od. feste Florsohle, regulär gearbeitet **75.7**

Damen-Strümpfe feine künstliche Seide, modernes Farbsort. od. künstl. Seide platt., maschensicher **1.-**

Damen-Strümpfe reine Wolle fein gewebt schwarz, farbig od. künstlicher Seide platt. mit Fuß aus reiner Wolle **1.45**

Herren-Socken reine Wolle gestrickt, ca. 80 gr schwer **75.7**

Herren-Socken Wolle, hübsche Muster, mit kräftiger Sohle **75.7**

Sport-Strumpf mit Gummiband meliert, große Farbauswahl **65.7**

Sport-Strumpf Wolle, mit Gummiband meliert und verschiedene Musterungen **1.45**

Trikotagen

Damen-Hemdchen mit Bandtr., und Vollachsel, elastisch gestrickt **48.7**

Damen-Hemdchse Windelform od. Korzes Bein abknöpfbare Bandträger, ägypt. Mako **1.25**

Damen-Schlupfhosen m. festem Pilschrotliutter Gr. 42/44 oder künstl. Seide gerauht Größe 42/48 **95.7**

Damen-Schlupfhosen reine Wolle gestrickt, eng anliegend Größe 42 **1.95**

Jede weitere Größe **35.7** mehr

Damen-Unterkleid mit Vollachsel, gerauht, richtig lang **95.7**

Damen-Unterziehhose elast. gestr., angeneh. Trag., haltb. Ware **48.7**

Herren-Unterhosen Wolle gemischt alle Größen **95.7**

Herren-Einsatzhemd gute Trikotqualität mit echtfarbigen Einsätzen Halsweite 36/40 **1.65**

Handschuhe

Damen-Handschuhe Reine Wolle gestrickt **75.7**

Damen-Handschuhe Nappa-Leder gesteppt, mit Flauschfutter **3.90**

Herren-Handschuhe Nappa-Leder, ganz durchgefüttert **4.90**

Moullonette-Kragen moderne Farben **48.7**

Felle Maulwurfskanin, biberettekanin, wildkanin **24.7**

Strickwaren

Westen für Herren und Damen, grau und braun meliert **1.95**

Westen für Damen, reine Wolle mit Kragen, Gürtel, grau, mode, blau, meliert **5.40**

Herren-Westen Reine Wolle, etwas ganz besonderes, fest gestrickt **6.75**

Lammfell-Cravatte auf Kunsts. gearbeitet **3.90**

Norzkamin-Platten reicht für einen Kragen **3.90**

Anzug a. reinwoll. Aachen, Kammgarn, eine Qualität wie sie zu Madanzügen verwendet wird, tadellos Sitz **48.-**

Hut H. Wahl, Weiffilz wie Abb. **1.65**

Mantel reine Wolle, feine Form, in modernen Mustern, dauerhaft im Tragen **38.-**

Hut H. Wahl, Haarfilz wie Abb. **3.50**

Herren-Mütze flotte, sportl. Muster, in grauen u. braunen Tönen wie Abb. **48.7**

mit kunstseid. Futter **95.7**

Herren-Gamaschen mit Gummisteg, in braunen u. grauen Tönen **1.95**

Selbstbinder teils reine Seide, große breite Form **95.7**

1.45

Leinenwaren

Je ein Scheuertuch, Netzuch, Staubtuch u. Topflappen zusamm. **48.7**

Gläserntücher 1/2 Dutzend **1.25**

Küchenhandtuch 1/2 Dutzend **58.7**

Küchenhandtuch grau, halblein. Stück **35.7**

H'Lein.-Daiperhandtuch mit farbig. Streif., langl. erprobte Strapazierqual. ca. 48/100 St. **58.7**

Frottierhandtuch m. Mohls. **95.7**

Panama-Decke kar. 110/130 Stück **95.7**

Damen-Taschentuch rein Mako, bunte Kante, u. Hohlraum **95.7**

Herren-Taschentuch rein Mako, weißfarb. gestreift u. kariert, Ia. Qualit. **1.95**

Taschentuch-behälter Crêpe de Chine, demalt **95.7**

Handarbeiten

Vorgez. Kaffee- u. Teewärmer für Kreuz-, Spann- und Stilletarbeit **75.7**

Vorgezeichn. Ueberhandtücher für Küche, Halbleinen **1.35**

Vorgez. Stramin-Kissenplatten mit Blumen- und Tiermustern **85.7**

Vorgezeichn. Decken ca. 100/100 cm rund und eckig, leichte Zeichnungen **1.35**

Handgestickte Tischdecken ca. 130/130 cm, rund und eckig **7.75**

Vorgezeichn. Tischdecke Halbleinen ca. 130/160 **2.75**

Strickwolle für Socken und Strümpfe schwarz und graumeliert 50 Gramm **23.7**

Pulloverwolle meliert, in vielen Farben 50 Gramm **25.7**

HERMANN TETZ KARLSRUHE



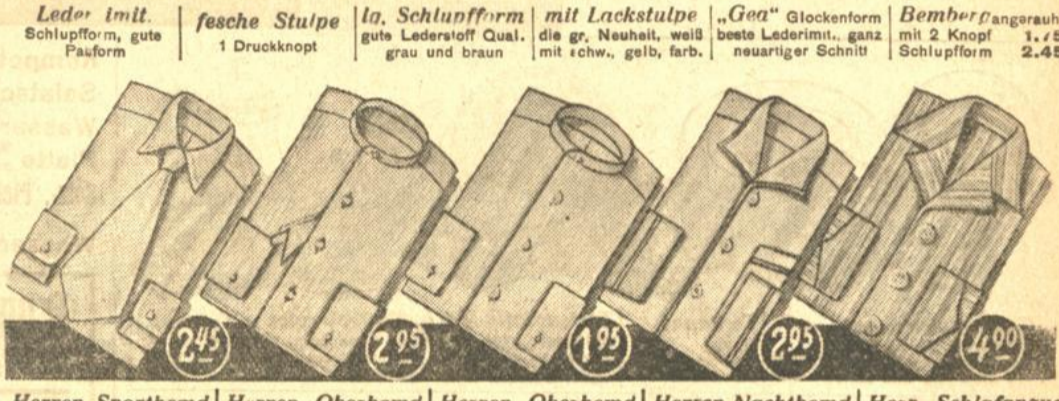
Rollkragen Karakul meliert, schwarz, braun, grau und beige **1.95**

Rollkragen Sealkanin, Stückenkragen **2.90**

Rollkragen Sealkanin, Skunkkanin, Biberettekanin **3.90**

Krawatte Amerik. Opossum, auf Kunstseide gefüttert **4.90**

Rollkragen Lammfell, moderne Form **7.90**



Leder imit. Schlupfform, gute Paßform **85.7**

feuchte Stulpe 1 Druckknopf **1.65**

la. Schlupfform gute Lederstoff Qual. grau und braun **1.95**

mit Lackstulpe die gr. Neuheit, weiß mit schw., gelb, farb. **1.95**

„Gee“ Glockenform beste Lederimit., ganz neuartiger Schnitt **2.25**

Bomber angerauht mit 2 Knopf Schlupfform **2.45**

Herren-Sporthemd mit festem Kragen und pass. Binder, angerauht **2.45**

Herren-Oberhemd mit Kragen, Popelin-Qualität **2.95**

Herren-Oberhemd mit schön gemusterten Popelin-Einsätzen **1.95**

Herren-Nachthemd Croisé mit waschechtem Paspel **2.95**

Herren-Schlafanzug Flanell in modernen Streifen **4.90**

Herren-Kleidung

Mod. Wintermäntel graue oder braune Töne, mit und ohne Rückengurt, **28.-**

Flotte Wintermäntel aus reinwollenen Stoffen, Paletot- oder Ulsterform **48.-**

Sakko-Anzüge reine Wolle, fresco-artiger Cheviot, ein strapazierfähiger Anzug **38.-**

Blaue Anzüge unsere bewährten Stammqualitäten aus reinwoll. Kammgarn, **38.-**

Lederolmäntel mit Stoffkragen, der beliebt, praktisch, Wettermantel, **14.75**

Winter-Lodenjoppen in versch. Ausführungen, warm gefüttert **10.75**

Streifenhosen gute tragfähige Qualität, **4.90**

Knicker-Bocker aus wirkl. guten Sportstoffen, tadellose Verarbeitung, **7.90** **5.90**

3.95

Herren-Artikel

Herren-Oberhemden gute Popelin-Qualität, erstes Bielefelder Fabrikat, mit Patent-Manschetten **5.90**

Selbstbinder Kunstseide, moderne Muster **95.7**

Selbstbinder unsere bekannte Qual. „Ariston“, a. ein. Stück rein. Seide, handgenäht, m. Wollleinlag. **5.90**

Hosenträger für jedes Paar 1 Jahr Garantie, mit Zwi- oder Lederpatten **1.45**

Halbsteife Kragen Bielefelder Fabrikat od. Mako, 4fach **3** Stück **68.7**

Steffe Kragen, weibl. Körper, offene u. hochgeschl. Form **4.90**

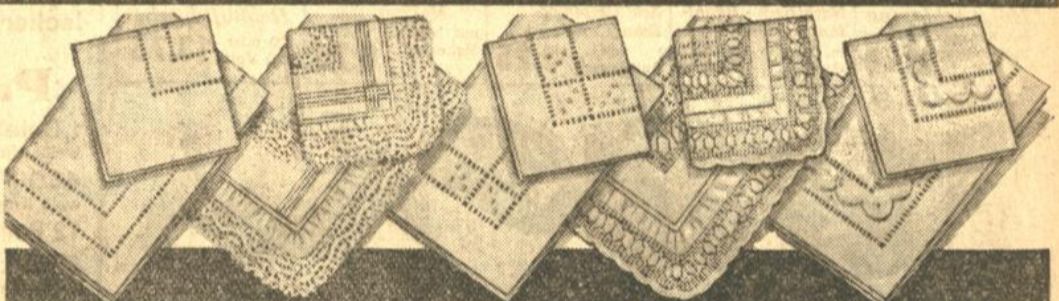
Aerztemäntel in 5 verschied. Farb. gute Körperqualität **3.95**

Berufsmäntel in 5 verschied. Farb. gute Körperqualität **3.95**

Blaue Arbeitsanzüge aus strapazierfähig. Körper m. Umlegekragen **3.95**

Damenfchirme Kunstseide, blau und braun, flotte Bordüren **2.95**

Damenfchirme Seide mit Kunstseide, eleg. Griffe gut im Tragen **5.90**



Linon mit handgezog. Hohlraum **1.25**

Kissen 80/80 **1.25**

Laken 150/250 **3.75**

Garnitur zus. **5.-**

Klöppel-Parade Kissen 80/80 **1.75**

Laken 150/250 **4.90**

Garnitur zus. **6.65**

Linon mit handgezog. Hohl-, u. gest. Ecken **1.95**

Kissen 80/80 **1.95**

Laken 150/250 **4.90**

Garnitur zus. **6.85**

Stickerel-Parade Kissen 80/80 **3.90**

Laken 150/250 **7.50**

Garnitur zus. **11.40**

Flachshalbleinen aus gewasch. m. handgez. Mohls. u. gest. Ecke **3.60**

Kissen 80/80 **3.60**

Laken 150/250 **8.90**



Filetdecken 4. Herrenzimm. Tische, ca. 190 cm, rd., m. Kunstseidenfranse u. Kunst. gest. **7.75**

Vorgezeichnete Kellmützen-Platte mit Farbenangabe, ca. 95/75 cm **2.75**

Vorgezeichn. Tischdecken ca. 130/160 cm, mit blauem Rand **1.75**



Lumophon 4 röhren Schirmgitt., Fernempf. f. Netzanschl., m. Rühr. **125.-**

Siemens-Lautsprecher im Holzgehäuse **5.75**

Amat.-Album wattiert, Stoffdecke Größe 81/22 cm **95.7**

Rollmaßstab 2 Mtr., in elegant. Galalithgehäuse **48.7**

Füllhalter Hartgummi, echt 14 kar. Goldfeder, Selbstfüll. **1.25**

Spitzen

Madapolamstickerei mittelbreit Glanzgarn gest., in schön. Fliehmuster. Mtr. **28** **22** **15.7**

Madapolamstickereien und Einsätze für Bettwäsche, aparte Muster **28.7**

Meter **45.7** **45.7**

Klöppelspitzen in vielen Mustern Serie I **5.7** Serie II **10.7** Serie III **18.7** Serie IV **28.7**

Meter **5.7** **10.7** **18.7** **28.7**

Hemdenpasssen in Stickerei und Klöppel **12.7**

Modewaren

Passen u. Fichukragen bestickt oder mit Spitze garniert Stück **68.7** **48.7** **35.7**

Plastron u. Plissée-Kragen in reizender Ausführung Stück **95.7** **75.7**

Hammerschlagkragen mit breiter Schließengarnitur Stück **1.75** **1.25**

Schlauch- u. Plissée-Schals in großem Farbsortiment Stück **1.75** **1.25**



Alles für's Kind:

- Texte zu nebenstehenden Abbildungen:
- Abb. 1 Mädchen-Mantel mod. Diagonalstoff m. großem Pelzkragen Größe 69 7.50
 - Abb. 2 Knaben-Mantel aus warm. gemust. Stoff, ganz gefüttert, m. Rundgurt, Gr. 0 Jede weitere Größe 75.75 mehr 6.50
 - Abb. 3 Clubjacke für Knaben u. Mädchen gestrickt, in verschiedenen Farben, Größe 40 Jede weitere Größe 75.75 mehr 4.50
 - Abb. 4 Mädchenkleid reine Wolle, in verschiedenen Plissésalten Größe 50 Jede weitere Größe 10.75 mehr 1.85
 - Abb. 5 Mädchenkleid reine Wolle, mit bestickter Passe und Tasche Gr. 40/60 3.50
 - Abb. 6 Knaben-Sporthose Wolle, in prakt. Farb., ganz gefüttert, für ca. 7 Jahre Jede weitere Größe 25.75 mehr 2.50
 - Abb. 7 Pullover für Knaben mit Krag., kräft. Qual. Gr. 40 Jede weitere Größe 40.75 mehr 1.95
 - Abb. 8 Spiel-Anzüge reine Wolle, gestrickt, in schönen Farben 1.75
 - Abb. 9 Reinw. Babygarnit. 2.45
 - Mädchenkleid, Bouclé, Boleroform, mit moderner Streifen-garnitur Gr. 60 Jede weitere Größe 50.75 mehr 5.95
 - Kindermantel aus Velour mit Sattelpasse und Pelzrolle Gr. 45 Jede weitere Größe 75.75 mehr 8.75
 - Schwarze Rindboxstiefel m. Zwischen-sohle 27/30 5.45 31/35 5.95
 - Braune Kinderstiefel gute Qualität 20/22 2.75 23/24 3.25 25/26 3.75
 - Knaben-Mantel Kameihaut-fleisch, ganz aus warmem Futter, Raglan mit Lederknopf Größe 0 Jede weitere Größe 75.75 mehr 11.25
 - Pullover, reine Wolle, ganz neue Ausarbeitung, blau, rot, alle Gr. 2.75
 - Knaben-Sporthemden m. Bänder, leicht anger., f. ca. 6 Jahre Jede weitere Größe 15.75 mehr 1.45
 - Hemd hose wollgemischt, kurz, Arm und Bein, für zirka 3 Jahre Jede weitere Größe 10.75 mehr 75.75
 - Kinderschlupfhose gefüttert, kräftige Ware, völlige Größe Gr. 1 Jede weitere Größe 10.75 mehr 45.75
 - Unterkleid Baumwolle, mit warmem Futter, für ca. 3-6 Jahre 75.75
 - Kinder-Handschuhe Wolle gestrickt 48.75
 - Kinderstrümpfe teils reine Wolle gestrickt, extra lg. Gr. 1 Paar Jede weitere Größe 10.75 mehr 50.75

Glas - Porzellan - Steingut:



- Kompotteller gepreßt 10.75 8.75
- Salatschalen 23 cm, gepreßt 39.75
- Wasserbecher gepreßt 12.75 8.75
- Platte 30 cm u. 6 Kompotteller azurblau 1.90
- Salz-, Pfeffer- und Senf Menage 4teilig 95.75
- Wasserkrüge 1.10 95.75 68.75
- Teller Porzellan, tief oder flach Feston-Goldrand 48.75
- Tassen mit Untertass., Porz. weiß mit Goldrand 33.75 24.75
- Platten Porz., oval, Fest. Goldr. 35 cm 1.50, 33 cm 1.25, 30 cm 95.75
- Salatieren Porz., Fest. Goldr. 1.25, 95.75 85.75
- Obertassen weiß, groß 15.75
- Satz Salatschüsseln Feston Goldrand, 6-teilig 1.90
- Tafelservice Feston, Goldr. 23-teilig, 1,6 Pers., große Zusammen-stellung, Porzellan 12.50
- Teller Steingut, glatt, flach oder tief, weiß 10.75
- Satz Schüsseln Steingut weiß, 6-teilig 88.75 68.75
- Sand-Seife-Soda-Behält. Steingut, mit Holzgestell 1.25
- Waschbecken oder Wasch-krüge, Steingut, Ellenbein 1.10 95.75
- Tortenplatten Must. 1.25 1.10 65.75
- Obertassen weiß, Steingut 9.75
- Weinkrüge Majolika, ca. 1 Ltr. 90.75
- Zweibel- od. Topflappenbehälter mit blauer Schrift 58.75
- Tonnenkasten 6 große u. 6 kleine Kästen, m. Holzgestell 7.90
- Waldfischgarnituren 5 teilig, Eibenbein mit Goldrand Serie I mit 34 cm Becken 4.60 Serie II mit 36 cm Becken 5.90 Serie III mit 38 cm Becken 7.50 Serie IV mit 40 bis 43 cm Becken 9.50
- Tafelservice Hartsteingut, Fabrikat Villeroy & Boch, für 6 Personen, 23 teilig, mit Goldrand und Linie 7.90
- Teekanne braun, glasart ca. 1 Ltr. 95.75
- Tortenplatte Mattglasur, bunt Geböckkasten moderne Muster 1.10 95.75
- Kaffeervice Markenporzell., varzierte Form, mit Goldrand od. bunte Streuer, f. 6 Pers. 9 teilig 4.90
- Milchtopf bunt gemustert, 90 60 48.75
- Sammelged., neue Form, bunt gemust., 48.75
- Teller, geschliffen 25 cm 4.25 14 cm 75.75
- Schale, geschl. 18 cm 1.35 16 cm 1.15 13 cm 75.75
- Weinrömer 22.75
- Weinkelche 22.75
- Bierbecher 16.75
- Echt Bleikristall, handgeschl. Vase 23 cm oder Weinkaraffe 1/2 l oder Schale 18 cm 2.90
- Reine Kernseife 5 große Block 85.75
- Fensterleder schöne Ware Stück 1.25 95.75 75.75 48.75

Wirtschafts - Artikel:



- Holzschlampe mit Kartonschirm und Fußschalter 3.75
- Nachtsch-Bügel-lampe, Mess. vernick. m. Champ. Glocke 2.75
- Schlafzimmer-Schale, 49 cm, mit Aufhängung 5.25
- Heizsof. ne. mit Messing vernick. Reflektor 6.75
- Heißluftdusche 120 oder 220 Volt 13.75
- Fleischhackmaschinen verzinkt, 5 A. 2.75
- Schoßkaffemöhlen geschmiedetes Mahlwerk 2.75 1.90
- Omlettepfannen 28 cm Dm., geschliffen, mit Holzgriff 95.75
- Reibemaschinen solide Ausführung, emailliert 1.90
- Brotkasten 2 kg, versch. Dekore 3.75
- Kranzform mit versch. Böden 26 cm 95.75, 24 cm 75.75
- Isolierflasche 1/2 Liter Inhalt 48.75
- Wassereimer verzinkt, 24 cm 43.75
- Spülwanne verzinkt, rund, 42 cm 1.55
- Kohlenfüller schwarz lack., 55 cm 95.75
- Kohlenschaufler 30.75 24.75 17.75
- Wärmeflaschen verzinkt 1.65 95.75
- Kupferwärmeflaschen 3.90 3.25 2.45
- Leibwärmer Weißblech 95.75 75.75 45.75
- Salonkasten versch. Dekore 3.40 2.75 1.90 95.75
- Papierwaren 1 Briefblock 100 Blatt und 100 weiße Umschläge 85.75
- 400 Papierservietten weiß Krepp 95.75
- 12 Roll. Kreppklosettpapier 85.75
- 5 Roll. Butterbrotpapier à 100 Blatt 90.75
- 100 Papierservietten in 5 Farben sortiert 48.75
- 300 Postkarten holzfrei 85.75
- Foto / Radio Taschenlampe komplett mit Birne und Batterie 48.75
- Nachtschlampen für Batterie, komplett 95.75
- Fotoplatten 6 1/2 x 9 1/2 1/2 Duzd. 48.75
- Rollfilm 6.9, 23/30 Sch., 8 Aufn. 80.75
- 10 Bananenstecker 24.75
- Erdschalter 24.75
- Antennendraht 30 Mtr. Rolle 48.75
- Stahlwaren Alpaca verchromt Eßbesteck mod. Eßbesteck 65.75 Eßgabel 65.75
- Tischmesser 1.25 Kaffeelöffel 30.75 rostfrei
- Nußknacker 1.25 95.75 48.75 24.75
- Eßbestecke mit Ebenholzeinst. rostfr. Klinge 1.90, 1.40 95.75
- Tischmesser rostfrei 48.75
- Küchenmesser rostfrei 60.75 45.75 24.75
- Salatbestecke 1.25 95.75 48.75 24.75
- Bijouterie / Uhren nachleuchtend, 1 Jahr Garantie mit Kette, 1 J. Garant. 2.25
- Taschen-Uhren mit Kette, 1 J. Garant. 2.25
- 1 Post. Blusennadeln echt Silb., darunt. a. 8 kar. Gold nur 95.75
- Halsketten Metall, die große Mode, mit bunt. Anhäng. 95.75 75.75 48.75
- 1 groß. Post. Halsketten in versch. Ausführng. 10.75
- Ringe mit farb. Steinen 75.75 48.75 24.75
- Zigaretten-Etuis in Alpaka 95.75

Für die Innen-Ausstattung:

TEPPICHE + VORLAGEN		
JACQUARD-BOUCLE - neue Muster, solide Qualif. TEPPICHE	ca. 170/235	ca. 200/300 ca. 250/350
18.-	26.50	39.50
WOLLPLÜSCH - TEPPICHE persisch u. modern gemustert, gebrauchsdankbare Qualität		59.- 89.-
TOURNAY - TEPPICHE bewährte Qualitäten, feine Muster persisch u. modern		74.- 65.- 110.- 98.-
VERBINDER BOUCLE	12.50 7.90	WOLLPLÜSCH 15.50 11.75
TOURNAY	25.50 18.-	
BOUCLE - LÄUFER Streifenmuster 67 br. 1.75 90 br. 2.50 120 br. 3.25	BOUCLE - VORLAGE 4.75 2.90	WOLLPLÜSCH-VORLAGE solide Qualität, reiche Auswahl 3.80 6.90 8.50
JACQUARD-BOUCLE-LÄUFER moderne Farben und Muster 67 br. 3.50 90 br. 4.80 3.60	2.25	VELOUR-VORLAGE best. Mark. Fabrikat, schöne Must. 5.90 6.75 9.25

- Landhaus-Gardinen weiß und farbig Mtr. 35.75 20.75 15.75
- Etamine kariert und Streifenmuster, 150 cm breit Meter 90.75 79.75 50.75
- Alover-Tülle neue Muster, ca. 130 cm breit Meter 1.75 1.35 95.75
- Gitter-Tülle weiß u. arabifarbig, 300 cm breit Mir. 2.70, 200 cm 1.80, 150 cm br. 1.35
- Schwedenstoffe neue Pastellstreifen, 120 cm breit Meter 1.25 1.10 80.75
- Voll-Voile indanthren, bedruckt, schöne Must. 110 cm breit Meter 1.75
- Kunstseide indanthren bedruckt, modernste Muster, 125 cm breit Meter 1.90 1.35
- Jacquard-Rips Kunstseide, alle Modelfarben 120 cm br. Mtr. 2.60 1.90 1.60
- Jacquard-Rips Kunsts., bes. schöne Qual., feinste Muster, 120 cm breit Meter 4.- 3.60 3.25
- Voile-Dekoration mit kunstseidenen Fransen indanthren bedruckt, eigene Anfertigung 14.-
- Kunstseidendruck-Dekoration moderne Form, eigene Anfertigung 11.75
- Jacquardrips-Dekoration mit kunstseidenen Fransen, eigene Anfertigung 12.-
- Bettdecken 2-bettig, Gitterfüll, mit kunstseid. Durchzug, weiß und arab 7.90
- Gobelin-Tischdecken gute Qual. 6.90 5.90
- Gobelin-Tischdecken besond. schwere Qualitäten 9.90
- Divanddecken Gobelin m. Kunsts. 14.90 9.75 6.90
- Couch- und Möbelbezugsstoffe mit Kunstseide, 130 cm breit Meter 2.75
- Möbelrips bedruckt, 130 cm breit Meter 80.75
- Steppdecken Oberseite Kunstseide, Halb-wollfüllung, vollgroß 11.75 10.50
- Steppdecken Oberseite Kunstseide, Daunensteppart, Halbwoollfüllung 16.-
- Steppdecken Obers. Kunsts., Daunenstepp-art, w. Schafwoollfüllung 25.- 23.-
- Matratzen Seegrassfüllung, 3-tlg., mit Kell 14.50
- Federbetten 130/180 cm, graue Daunenfllg. 25.-
- Kopfkissen 80/80 cm, 2 Pfd.-Federfüllung 8.75
- Bettfedern w. Feder weiß Gänserupf w. Halbdaune Pfund 95.75 3.10 4.75

Jetzt gekaufte Waren werden gegen Anzahlung bereitwilligst bis Weihnachten zurückgeleagt.

Schriftliche Bestellungen werden schnellstens u. sorgfältigst erledigt.

Innerhalb unserer Autozone Lieferung sämtl. Waren frei Haus!

Außerhalb unserer Autozone Versand von Mk. 20. aufwärts franko. Bei Wirtschaftsartikeln vergüten wir die Fracht, jedoch nicht über 4% des Einkaufswertes

HERMANN TETZ KARLSRUHE

Rotationsdruck F. Thiergarten, Badische Presse, Karlsruhe